



Vorlesungsverzeichnis Gender & Diversity

Sommersemester
2023



Liebe Leser*innen,

von „Gender & Diversity in der iranischen Kultur“ bis „KI und Kreativität“, von „Ukrainische Dichterinnen: Schwestern legt die Flügel an!“ bis „Gegen Antisemitismus vorgehen im Kontext Schule“: diese Titel bieten einen Vorgeschmack auf die hochrelevanten Diversitäts- und Gender-Themen, mit denen sich Lehrende und Studierende der Universität Bamberg im Sommersemester auseinandersetzen.

Das hier versammelte Angebot unterstreicht besonders die internationale Ausrichtung der Diversitäts- und Gender-Lehre, die auch 2023 wieder durch Diversity-Gastprofessor*innen bereichert wird: sieben internationale Wissenschaftler*innen mit Diversity-Forschungsvorhaben – von der Arabistik über die BWL bis zur Denkmalpflege – bringen ihre Expertise in Seminaren und Vorlesungen ein.

Der Zusammenhang von Diversität und Internationalität zeigt sich auch in übergreifenden lehrrelevanten Projekten. Im Februar hat eine Lesung zum Black History Month ein Format aus den USA aufgegriffen, das der Geschichte Schwarzer Menschen gewidmet ist, und Anfang Juli steht die Internationale Woche unter dem Zeichen eines so internationalen wie diversityrelevanten Themas, Bildungsgerechtigkeit.

Wenn Sie eine Diversity-Lehrveranstaltung oder ein anderes Projekt für den Diversity-Preis vorschlagen (oder sich selbst bewerben) möchten, können Sie dies ab Beginn der Vorlesungszeit tun. Und zum Diversity-Tag (23.05.2023), der sich diesmal um das Thema Teilhabe dreht, wird die Diversity-Lehre wieder durch zahlreiche Vorträge, Workshops und Aktionen ergänzt.

Ihnen allen ein erfolgreiches Semester und eine anregende Lektüre,

Christine Gerhardt

Vizepräsidentin für Diversität und Internationales

Liebe Leser*innen,

Geschlechtergerechtigkeit und Vielfalt in Forschung und Lehre zu fördern ist ein zentrales Anliegen der Frauenbeauftragten an Universitäten. In der zweiten Jahreshälfte des vergangenen Jahres haben wir mit dem durch das BMBF geförderten Projekt „GENIAL forschen“ an der Universität Bamberg Denkanstöße geliefert, um für die Thematik zu sensibilisieren sowie ein Netzwerk gegründet, in dem wir geschlechtersensible Forschung sichtbar machen und fördern. Denn die Berücksichtigung von Geschlechterkomponenten in Forschungsprojekten nützt letztendlich nicht nur den Forschenden und der Lehre; durch den Transfer der Ergebnisse in die Öffentlichkeit hat sie wichtige gesellschaftliche Implikationen. Das steigende Interesse an diesem Thema, geboren aus gesellschaftlichen Bedarfen, schlägt sich erfreulicherweise auch im Lehrangebot der Uni Bamberg nieder.

Das vorliegende Gender- und Diversity Vorlesungsverzeichnis zeigt, wie vielfältig Gender- und Diversitythemen sind und wie gut sie in die Lehre integriert werden können. Es richtet sich an alle Studierenden; am Anfang oder am Ende des Studiums, an diejenigen, die genau nach solchen Schwerpunkten gesucht haben und jene, die offen sind für Neues. Anlässlich des Diversity-Tages 2023 veranstalten wir in diesem Jahr eine Studi-Nacht für geschlechtersensible Forschung. Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 129 dieses Verzeichnisses.

Wir möchten Sie ermutigen, die Veranstaltungen dieses Verzeichnisses bewusst in Ihren Stundenplan zu integrieren. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, herausragende Dozierende in diesen Bereichen am Ende des Semesters für den Bettina-Paetzold-Preis für gute Genderlehre vorzuschlagen.

Eine inspirierende Lektüre des Gender- und Diversity-Vorlesungsverzeichnisses wünschen

Silvia Annen, Sandra Birzer, Astrid Schütz

und das Team des Frauenbüros

Geistes- und Kulturwissenschaften

Institut für Anglistik und Amerikanistik

Alice in Wonderland as a Literary Phenomenon	14
American Literature: Realism-Postmodernism	15
Britain at the Time of the French Revolution	16
Emily Dickinson and Her Contemporaries	17
English as a Global Language	18
Global Education in the English Language Classroom	19
Introduction to British and American Cultural Studies	20
Key Texts in Literary Theory	21
Media Session: "Circus Movies"	22
Methods and Theories of Cultural Studies	23
Narrating Change: The American Short Story	24
Reading Gilman and Piercy's Feminist Utopias	25
Religion and American Life	26
'Second Wave' Feminism and America, 1960s–1980s	27
Sprachlernberatung im schulischen Kontext: Ein Praxisseminar	28
The Monstrous Other in American Literature and Culture	29
"The Poem (Un)Written": 20th-Century Poetry	30
Victorian Art & Architecture	31
What's in a (Pop) Song? Linguistics Meets Language Education	32

Institut für Archäologische Wissenschaften, Denkmalwissenschaften und Kunstgeschichte

Geschlecht und Gender in den Römischen Provinzen	33
Weltkulturerbe und Krisen der Gegenwart	34

Institut für Germanistik

Einführung in die interkulturelle Deutschdidaktik	35
Gegenwartsliteratur lesen, analysieren, diskutieren	36
KI und Kreativität	37
Ukrainische Dichterinnen: Schwestern legt die Flügel an!	38

Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie

Das Privatleben eines Professors im 19. Jahrhundert	39
---	----

Institut für Katholische Theologie

Das Buch Rut	40
Einführung in die Christliche Sozialethik	41
Gegen Antisemitismus vorgehen im Kontext Schule	42
Nachhaltigkeit und Ökologische Ethik	43
Potenziale und Herausforderungen religiöser Bildung	44
Religiöse Heterogenität vor Ort und im virtuellen Raum	45
Theologisch-ethische Einführung in den Dekalog	46

Institut für Klassische Philologie und Philosophie

Frauen und Geschlechterrollen in der griechischen Mythologie	47
Griechische Mythologie in der antiken Literatur	48
Nuntii Latini, Asterix, Harry Potter: Latein der Gegenwart	49
Ovid, ars amatoria	50
Ovid, Metamorphosen	51

Institut für Orientalistik

Die Geschichte der jüdisch-christlichen Beziehungen	52
Dirasa fi l-kharij. Konversation mit arabischen Studierenden	53
Gender & Diversity in der iranischen Kultur	54
Sommeruniversität der Jüdischen Studien in Hohenems	55

Institut für Romanistik

Der Artusroman am Beispiel von „Erec et Enide“ und „Erec“	56
Engagierte Literatur in der Romania	57
Intersektionalität:en und Diversität:en	58
Literaturgeschichte und Textinterpretation Spanisch	59
Migration und Fremdheit in der Romania	60
Postkolonialismus in der Romania	61
Postkolonialismus & Identität im lateinamerikanischen Kino	62

Humanwissenschaften

Institut für Erziehungswissenschaft

Bilderbücher & Co. – Einsatzmöglichkeiten in der Grundschule	64
Bildung im Kontext von Ungleichheit und Migration	65
Datenkompetenzen kindgerecht vermitteln	66
Diskriminierungs- und Rassismuskritischer Unterricht	67
Diskriminierungskritische & diversitätsbewusste Grundschule	68
Education and Normativity	69
Education for Future: Ein Projektseminar	70
„Ein-Blick“ in den Sachunterricht	71
Einführung in die Grundschulpädagogik	72
Einsatz digitaler Tools im inklusiven Unterricht	73

Forschend und entdeckendes Lernen – Vom Kind zur Sache	74
Frei Day: Ziele der Bildung für nachhaltige Entwicklung	75
Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung	76
Grundlagen der Diversitätspädagogik	77
Grundlagen der Erziehung: Wertebildung	78
Grundlagen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung	79
Heterogenität in interdisziplinärer Perspektive	80
Hochbegabung und Hochleistung in der Grundschule	81
Inklusion – Vision einer Bildung für alle!	82
Jugend – Kultur – Ländliche Räume: Ein Forschungsseminar	83
Kulturelle und ästhetische Bildung in der Sozialen Arbeit	84
Leistung	85
Leseförderung in der Primarstufe	86
Naturwissenschaftliches Lernen im Sachunterricht	87
Offene Lernarrangements im Sachunterricht	88
Orthografieerwerb heterogenitätssensibel gestalten	89
Pädagogische Ansätze in Kitas als Qualitätsmerkmale	90
Passgenaue inklusive Pädagogik und Didaktik in Grundschulen	91
Schriftspracherwerb im Kontext der Mehrsprachigkeit	92
Vielfalt digitaler Bilderbücher	93

Institut für Psychologie

Arbeit neu denken: Facetten atypischer Arbeit	94
Entwicklung und Auffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter	95
Entwicklung und Gesundheit	96
Entwicklung von Selbstregulation und sozialer Kognition	97

Entwicklungsförderung	98
Führen und geführt werden	99
Gesundheitspsychologie	100
Klinische Psychologie: Störungslehre	101
Personal- und Organisationspsychologie	102
Podcasts über psychische Erkrankungen	103
Psychische Gesundheit im Arbeitskontext	104
Psychologie d. Lehrens, Lernens & Differenzielle Psychologie	105
Psychologie sexueller Übergriffe	106
Sprache, Kommunikation & Hören in der kindlichen Entwicklung	107

Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

Bereich Betriebswirtschaftslehre

Human Resource Development	109
Integration of Refugees and Social Stratification	110
International Dimensions of Human Resource Management	111
Organisational Behaviour	112
Professionalisierung von Bildungspersonal	113

Fachgruppe Soziologie

Assimilation, Transnationalism, and Superdiversity	114
Bildung und Arbeit im Lebensverlauf: Gender and Education	115
Ethnic Boundary Making	116
Gesellschaftliche Effekte digitaler Medien	117
Hausarbeit und Arbeitsteilung in Paarbeziehungen	118
Kulturelle Integration von Eingewanderten & ihren Nachkommen	119

Institut für Politikwissenschaft

International Migration and Citizenship	120
---	-----

Institut für Volkswirtschaftslehre

Bildungsökonomik und Arbeitsmärkte	121
History of Economic Thought	122
The Economics of Inequality	123

KulturPLUS

Digitaler Wandel und kulturelle Bildung	125
---	-----

Fachübergreifende Veranstaltungen

KulturPLUS

Britain at the Time of the French Revolution	16
Die Geschichte der jüdisch-christlichen Beziehungen	52
Einführung in die interkulturelle Deutschdidaktik	35
Engagierte Literatur in der Romania	57
English as a Global Language	18
Gegen Antisemitismus vorgehen im Kontext Schule	42
Geschlecht und Gender in den Römischen Provinzen	33
Global Education in the English Language Classroom	19
Griechische Mythologie in der antiken Literatur	48
Intersektionalität:en und Diversität:en	58
Introduction to British and American Cultural Studies	20
KI und Kreativität	37
Literaturgeschichte und Textinterpretation Spanisch	59

Nachhaltigkeit und Ökologische Ethik	43
Nuntii Latini, Asterix, Harry Potter: Latein der Gegenwart	49
Postkolonialismus in der Romania	61
Postkolonialismus & Identität im lateinamerikanischen Kino	62
Religiöse Heterogenität vor Ort und im virtuellen Raum	45
Religion and American Life	26
‘Second Wave’ Feminism and America, 1960s–1980s	27
The Monstrous Other in American Literature and Culture	29
Theologisch-ethische Einführung in den Dekalog	46
Victorian Art & Architecture	31
What’s in a (Pop) Song? Linguistics Meets Language Education	32

Zentrum für Interreligiöse Studien (ZIS)

Das Buch Rut	40
Die Geschichte der jüdisch-christlichen Beziehungen	52
Einführung in die Christliche Sozialethik	41
Gegen Antisemitismus vorgehen im Kontext Schule	42
Nachhaltigkeit und Ökologische Ethik	43
Potenziale und Herausforderungen religiöser Bildung	44
Religiöse Heterogenität vor Ort und im virtuellen Raum	45
Sommeruniversität der Jüdischen Studien in Hohenems	55
Victorian Art & Architecture	31

Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung Bamberg (ZLB)

Britain at the Time of the French Revolution	16
Die Geschichte der jüdisch-christlichen Beziehungen	52

Digitaler Wandel und kulturelle Bildung	125
Einführung in die interkulturelle Deutschdidaktik	35
Engagierte Literatur in der Romania	57
English as a Global Language	18
Gegen Antisemitismus vorgehen im Kontext Schule	42
Geschlecht und Gender in den Römischen Provinzen	33
Global Education in the English Language Classroom	19
Griechische Mythologie in der antiken Literatur	48
Intersektionalität:en und Diversität:en	58
Introduction to British and American Cultural Studies	20
KI und Kreativität	37
Literaturgeschichte und Textinterpretation Spanisch	59
Nachhaltigkeit und Ökologische Ethik	43
Nuntii Latini, Asterix, Harry Potter: Latein der Gegenwart	49
Postkolonialismus in der Romania	61
Postkolonialismus & Identität im lateinamerikanischen Kino	62
Religiöse Heterogenität vor Ort und im virtuellen Raum	45
Religion and American Life	26
‘Second Wave’ Feminism and America, 1960s–1980s	27
Sprachlernberatung im schulischen Kontext: Ein Praxisseminar	28
The Monstrous Other in American Literature and Culture	29
Theologisch-ethische Einführung in den Dekalog	46
Victorian Art & Architecture	31
What’s in a (Pop) Song? Linguistics Meets Language Education	32

Weitere Informationen

Diversity-Preis	127
Diversity-Tag am 23.05.2023: Teilhabe	129
Internationale Diversity-Gastprofessuren	130
Ansprechstellen	131
Impressum	131

Geistes- und Kulturwissen- schaften



Alice in Wonderland as a Literary Phenomenon

Seminar/Oberseminar

In 1865, Charles Lutwidge Dodgson published a book about a girl called Alice, who follows a white rabbit through a rabbit hole into a strange land inhabited by even stranger creatures. She meets the “Cheshire Cat”, changes her own size by eating and drinking, attends the weirdest tea party and – curiouser and curiouser – stands trial for allegedly stealing the Queen’s tarts.

Even this very reduced description of the plot of Lewis Carroll’s novel *Alice’s Adventures in Wonderland* is most likely familiar to most Anglophone readers. More than 150 years after the book was published, Alice has moved beyond the pages of her own two books (*Through the Looking Glass* followed *Alice in Wonderland* four years later). She – as well as many of the Wonderland characters – has become a literary phenomenon and Carroll’s novel has inspired artists, musicians and novelists ever since. This course looks at several literary *Alice in Wonderland* adaptations (in the broadest sense), tracing how and to what effect the novel has been used by later generations.

Termin	Di, 18:00–20:00
Raum	U5/01.22
Dozent*in	Kerstin-Anja Munderlein
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale

American Literature: Realism-Postmodernism

Vorlesung

The lecture provides an overview of American literature from the 1870s until today, highlighting characteristic features of realism, naturalism, modernism, and post-modernism, as well as key trends in 21st-century literary production. For these periods, the thematic, formal, and stylistic elements of a range of novels, stories, poems, plays, and essays will be discussed in connection with broader cultural developments.

Several questions revolving around the tension between coherence and difference will guide our explorations. We will investigate how various groups of writers have engaged, and frequently exploded, the possibilities of specific literary genres to re-imagine the world. We will also discuss how changing notions of gender, sexuality, race, class, religion, and region have intersected with the development of American literature as a pluriform, multi-voiced field of expression. Finally, we will interrogate the significance of processes of modernization and democratization, a sense of national self in relation to other cultures, and concepts of the natural environment for reading American literature then and now.

Termin	Mo, 14:00–16:00
Raum	U2/00.25
Dozent*in	Christine Gerhardt
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale

Britain at the Time of the French Revolution

Vorlesung

The time around 1800 was a critical period for the development of the social, political, and cultural landscape of Great Britain. Apart from the technical, economic, and social changes wrought by the Industrial Revolution, it was the overthrow of the political system across the Channel that triggered a heated discussion about the constitutional institutions, the legal system, the hierarchical order, the role of women, and the religious establishment in Britain. In the course of the “French Revolution Debate” ideological camps formed up, often referred to as the Jacobins and the anti-Jacobins or the conservatives and the radicals. At the same time, a new literary movement emerged – now referred to as Romanticism – that sometimes engaged with the social and political realities and sometimes tried to avoid them by retreating into the realm of the imagination. In order to deepen an understanding of the historical and cultural processes of the time, the lecture course analyses key texts ranging from the theoretical pamphlet to the religious tract and from the poem to the novel.

Termin	Di, 12:00–14:00
Raum	U7/01.05
Dozent*in	Pascal Fischer
Anrechenbar	BA, MA, LA, KulturPLUS, ZLB

Emily Dickinson and Her Contemporaries

Hauptseminar

While Emily Dickinson’s work had been seen as isolated and different from that by other 19th-century women poets in the first half of the 20th century, feminist scholars have for the past several decades focused on reading Dickinson’s poems in conjunction with those by other poets of her time, such as Sarah Morgan Bryan Piatt, Lydia Sigourney, or Frances Ellen Watkins Harper. In this seminar we will practice exactly such comparative close readings, supported by recent scholarship on 19th-century women’s poetry. We will talk about dominant genres, topics, and motifs the works of these poets have in common, but also to tease out important differences between them.

Termin	Mi, 16:00–18:15
Raum	LU19/00.11
Dozent*in	Mareike Spsychala
Anrechenbar	BA, MA, LA

English as a Global Language

Seminar/Übung

Unparalleled by any other language, English has spread all around the globe, constituting a decisive force in and product of globalization alike. Most various geographical and social contexts have led to a global diversification of English with new local varieties emerging in situations of language contact and change. At the same time, speakers from different linguacultural backgrounds use English as a shared lingua franca, adapting the language to meet individual situational demands.

This seminar will address questions surrounding the use of English as a global language: Which factors have contributed to the worldwide spread of English? How does English interact with other languages? What characterizes individual varieties of English? How do speakers employ English in lingua franca interactions to secure communicative success? Which attitudes accompany the use of English as a global language? And how does a conceptualization of English as a global language affect English learning and teaching?

The course introduces major methods and findings in the field of English as a global language and discusses didactic implications.

Termin	Mo, 14:00–16:00
Raum	U5/01.18
Dozent*in	Katharina Beuter
Anrechenbar	BA, MA, LA, KulturPLUS, ZLB

Global Education in the English Language Classroom

Seminar

In a world in which political, ecological and economic challenges reach far beyond national boundaries, global education has become a major concern for teachers across countries, subject areas and school types. How can the teaching and learning of English in particular take a global perspective and contribute to educating global citizens?

In this seminar, we will start from exploring conceptualizations of language and culture in a global perspective and discuss impacts on the teaching and learning of English. Taking the United Nations' Sustainable Developmental Goals (SDGs) as a central framework of reference, we will examine learning objectives in a global framework and will look into consequences for curriculum design, material development, methods and assessment practices by help of practical examples.

A cooperation with a local UNESCO Associated School is intended.

Termin	Mi, 18:30–21:00
Raum	U5/00.24
Dozent*in	Katharina Beuter
Anrechenbar	BA, MA, LA, KulturPLUS, ZLB

Introduction to British and American Cultural Studies

Seminar/Proseminar

This course offers an introduction to key themes and methods in American cultural studies as an interdisciplinary field of inquiry. Thematically, we will explore issues such as religion and immigration, the frontier and regionalism, race and ethnicity, gender and sexuality, the media and technology, America as nature's nation and America and the world; conceptually, the focus will be on equality and difference as utopian ideas that have shaped American culture from colonial times to the present.

The course is designed to provide you with basic skills in American cultural studies, with a strong emphasis on reading and discussing various kinds of texts in their cultural contexts. Our primary materials will include short stories, poems and excerpts from novels as well as historical documents, essays, political speeches, photographs, popular songs and films, while several theoretical essays will provide us with a language for discussing changing concepts of culture.

Termin Di, 17:55–20:10; Mi, 16:00–18:00;

Do, 09:55–12:10

Raum U5/00.24; MG1/00.04; U5/02.22

Dozent*innen Pascal Fischer, Nicole K. Konopka, Yildiz Asar

Anrechenbar BA, MA, LA, Studium Generale, KulturPLUS, ZLB

Key Texts in Literary Theory

Übung

In this seminar, we will study trends and schools in literary theory since the 1950s. Our reading includes key texts by thinkers identified with formalism and structuralism, deconstruction and post-structuralism, gender studies and queer theory, psychoanalytical criticism, (Neo-)Marxism and Cultural Materialism, New Historicism, postcolonial criticism, and reader-response theory.

The course is intended to assist students in both finding their own approaches towards primary texts and in identifying mind-sets and methods applied in the secondary sources they read in their other seminars: *“What theory demonstrates [...] is that there is no position free of theory, not even the one called common sense.”* (V. B. Leitch)

Termin Mi, 12:00–14:00

Raum U9/01.11

Dozent*in Nicole K. Konopka

Anrechenbar BA, Studium Generale

Media Session: “Circus Movies”

Sonstige Lehrveranstaltung

The Media Session is designed as an extension of those classes of the American Studies Section that work with movies. However, we encourage all students to attend the movie sessions, because we show American classics as well as classics inspired by America. This semester we will focus on circus films. The circus as a constantly moving site of transition, ambiguity and role-playing offers ample grounds for social commentary and cinematic artistry. Our program will take us from the 1920s to the 2010s, which will give us a chance to observe and discuss the development of the circus movie against the backdrop of multiple movie genres (e. g. comedy, drama, satire, horror, and animation), as well as distinct changes in US-American culture.

Termin	Mi, 18:30–21:00
Raum	U5/00.24
Dozent*in	Nicole K. Konopka
Anrechenbar	Hier können keine ECTS-Punkte erworben werden.

Methods and Theories of Cultural Studies

Übung

This course provides an overview of important approaches in the theory of culture. We will study key texts that have influenced the discipline of Cultural Studies in the Anglo-American world and beyond. Rather than being based on a lecture-style instruction, this class should be understood as a forum to discuss students’ positions toward the texts. A thorough preparation of the respective material is therefore imperative.

Termin	Mi, 08:00–10:00
Raum	OK8/02.04
Dozent*in	Pascal Fischer
Anrechenbar	BA

Narrating Change: The American Short Story

Hauptseminar

As a popular, ubiquitous literary form, the short story provides a window into the ever-changing landscapes of American cultures across the centuries. In this class, we will discuss narratives by culturally diverse American writers, from the origins of the short story in the 19th century up until the present day. In addition to analyzing the genre and its formal structures, we will examine how authors from different backgrounds have used the short prose form to reflect and comment on the plethora of American identities and experiences.

Termin	Di, 18:00–21:00
Raum	MG2/01.10
Dozent*in	Johanna Feier
Anrechenbar	BA, MA, LA

Reading Gilman and Piercy's Feminist Utopias

Übung

In 1915, the first monthly installment of Charlotte Perkins Gilman's *Herland* serial appeared in *The Forerunner* magazine. *Herland* presented to its readers a fictional utopian society – composed entirely of women who lived in harmonious isolation without conflicts and procreated without men. With its bold and progressive critique of traditional approaches to gender and procreative rights, *Herland* was discussed quite controversially at the time, but swiftly forgotten. It was not until the 1960s and 70s that the oppositional political culture rediscovered *Herland* and occasioned a revival of feminist utopian writing more broadly.

In this course, we will revisit the 20th-century feminist critical utopia with a focus on works by Gilman and Marge Piercy, engaging intersectional, non-binary approaches to explore how issues of gender, race, age, class, species, ecology, etc. are addressed by these literary texts. It is from the perspective of early 21st-century debates about social, ecological, and gender injustices that we will discuss the cultural work performed by Gilman's and Piercy's novels in their respective historical contexts.

Termin	Do, 16:00–19:15
Raum	U5/01.18
Dozent*in	Yildiz Asar
Anrechenbar	BA, MA, LA

Religion and American Life

Hauptseminar

This seminar adopts a two-pronged approach: on the one hand, it attempts to provide an overview of the main directions and debates in American religious life, among them “the relationship between Church and State”, “Fundamentalism vs. Modernism”, “Mainline Protestantism vs. Evangelicalism”, “religion and race” and “religion and the media”. On the other, it will highlight a few specific texts, people, and movements that have left an indelible mark on American religious culture, e.g. essays from *The Fundamentals*, Billy Graham’s sermons, and Martin Luther King Jr.’s last speech “I’ve Been to the Mountaintop”; Calvary Chapel pastor Chuck Smith, flamboyant televangelist Tammy Faye Bakker, and Waco cult “prophet” David Koresh; *The Social Gospel*, *The Nation of Islam*, and the 2023 Asbury revival. While most of the seminar will be concerned with the 20th and 21st centuries, the first sessions will provide some background information on the colonial period, as well as the 18th and 19th centuries. Religious traditions outside Christianity will be addressed only briefly.

Termin	Mi, 10:00–12:00
Raum	OK8/02.04
Dozent*in	Pascal Fischer
Anrechenbar	BA, MA, LA, KulturPLUS, ZLB

‘Second Wave’ Feminism and America, 1960s–1980s

Hauptseminar

In this class, we take a close look at America between 1960 and 1990 through the lens of “second wave feminism.” At the center will be Betty Friedan’s (in)famous 1963 book *The Feminine Mystique*, which, as Stephanie Coontz discovered (*A Strange Stirring*), acquired a ‘life of its own’ – many people thought or claimed they had read it and were familiar with Friedan’s tenets, but often, they were mistaken and misinformed. *The Feminine Mystique* stirred a lot of controversy, became an icon of the feminist movement, was both embraced and contested, loved and hated. We will take a close look, situate it in its socio-historical context, and draw also on a broad variety of other cultural texts to illuminate both, the development of feminist activism as well as the literary/cultural sphere of the times.

Termin	Di, 16:00–18:00
Raum	OK8/02.04
Dozent*in	Eva-Sabine Zehelein
Anrechenbar	BA, MA, LA, KulturPLUS, ZLB

Sprachlernberatung im schulischen Kontext: Ein Praxisseminar

Seminar

Im Seminar beschäftigen wir uns zunächst mit dem lerntheoretischen Hintergrund zu Lernstrategien und -techniken; insbesondere im Sprachunterricht. Zudem diskutieren wir die Grundlagen verschiedener Spracherwerbstheorien und reflektieren deren Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf bestimmte Beratungsanlässe und -ziele. Anhand von Fallbeispielen und einem umfassenden Praxisteil konkretisieren wir Gelingensbedingungen für verschiedene Sprachberatungsprozesse und definieren aus der Praxis heraus die verschiedenen Phasen der Beratungsgespräche. Dabei werden aktuelle Forschungsergebnisse zu Lernberatungsanliegen in der schulischen Praxis berücksichtigt. Im Tandem führen Sie über mehrere Wochen Online-Lernberatungen mit Schüler:innen durch, die intensiv und engmaschig durch regelmäßige Intervisionen in der Gruppe durch die Dozentin begleitet werden. Die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Sprachlernberatungen sind als Praxisphasen Teil der Lehrveranstaltung und ergänzen die Präsenzzeiten im Seminar.

Termin	21.04.2023; 28.04.2023–29.04.2023; 13.05.2023; 26.05.2023; 23.06.2023; 07.07.2023; 14.07.2023
Raum	LU19/00.09; Online
Dozent*in	Carmen Herrmann
Anrechenbar	BA, MA, LA

The Monstrous Other in American Literature and Culture

Proseminar/Übung

Following W. Scott Pool's claim that "from our colonial past to the present, the monster in all its various forms has been a staple of American culture," this class is designed to identify and critically analyze the multiple and contradictory presences of such "monsters" in American literature and culture.

We will start with a brief historical and conceptual overview. Moving through North American history from pre-colonial times to the present, we will then study a variety of texts, such as Native American tall tales, crafts and imagery, short stories, poems, newspaper articles, pictures, TV shows and movies with an analytical focus on their changing representations of "monstrosity" as a particular kind of *otherness*.

As we navigate through the complex universe of surreal distortion, we will try to answer the following questions: How have "monsters" been defined in America, and how have these definitions changed over time? What is culturally specific about "American" monsters? Which culturally and historically specific fears (and perhaps also longings) have been projected on these monstrous "others", and to which effects?

Termin	Mo, 12:00–14:00
Raum	U5/01.18
Dozent*in	Nicole K. Konopka
Anrechenbar	BA, MA, LA, KulturPLUS, ZLB

“The Poem (Un)Written”: 20th-Century Poetry

Proseminar

“I, too, dislike it” is Marianne Moore’s opening line of her famous poem “Poetry”, summing up certain fears students might have about approaching this genre. However, poetry constitutes one of the central, most diverse, and most interesting pillars of American literature. The 20th century as a time of constant change – marked by historical events such as the two World Wars, the Great Depression, the Vietnam War, and various liberation movements – has produced a vast body of extremely different poetic texts, demonstrating the significance of poetry as a “vital form of cultural expression” (Beach 1). At the same time, the 20th century is also a significant time for developments in literary theory including New Criticism, New Historicism, Poststructuralism, and feminist and gender studies.

We will talk about the poetry of the last century and its key movements and schools such as the Beat Poets, the Black Mountain School, the San Francisco School, and Confessional Poetry. We will engage with a number of writers from diverse ethnic and social backgrounds, examine their texts and discuss poetry’s various kinds of cultural work.

Termin	Di, 12:00–14:00
Raum	U2/01.36
Dozent*in	Susen Halank
Anrechenbar	BA, LA

Victorian Art & Architecture

Hauptseminar

In this seminar, we are going to approach Victorian art and architecture from a cultural studies perspective. To be sure, we will also look at such topics as painting techniques, genres of painting and art movements, but a major concern will be the question to what extent art and architecture are indicative of certain social and cultural phenomena and processes. How did the new power of a self-confident middle class impact art? What ideas of gender are presented in these pictures and why were women excluded from the art establishment? How were certain architectural styles used to promote the idea of national grandeur?

Naturally, some big names from the Pre-Raphaelite Brotherhood, such as John Everett Millais, William Holman Hunt, and Dante Gabriel Rossetti loom large in a seminar on Victorian art, but we will also look at some notable “Academicians” like William Powell Frith and Charles West Cope.

Apart from scrutinizing pictures, interior design, and architecture, we will study a few theoretical texts, e.g. by John Ruskin, William Morris, and Augustus Welby Northmore Pugin.

Termin	Do, 10:00–12:00
Raum	OK8/02.04
Dozent*in	Pascal Fischer
Anrechenbar	BA, MA, LA, KulturPLUS, ZIS, ZLB

What's in a (Pop) Song? Linguistics Meets Language Education

Seminar

The musical and thematic range of (pop) songs, which are viewed as a valuable addition to the foreign language classroom, is vast and offers manifold opportunities for English language education with regard to language acquisition, cultural learning, and the development of language awareness and critical literacy. In this seminar, we will combine linguistic and pedagogic/didactic perspectives on English (pop) songs. We will focus on the following two broader aspects: (i) analysing linguistic features and production circumstances of song lyrics as a performed text type, and (ii) integrating songs into English language education by investigating theoretical concepts, research findings, and practical guidelines to develop language-related and general educational competences. This class will also involve the exploration of songs with a thematic focus:

- integrating global education into English lessons through eco-songs,
- raising awareness of social injustices through songs that deal with diversity and social justice themes, and
- fostering mental health literacy through mental health songs.

Termin	24.04.2023; 15.05.2023; 22.05.2023; 12.06.2023; 19.06.2023; 26.06.2023
Raum	LU19/00.09
Dozent*innen	Theresa Summer, Valentin Werner
Anrechenbar	BA, MA, LA, KulturPLUS, ZLB

Geschlecht und Gender in den Römischen Provinzen

Proseminar/Übung

Die Lehrveranstaltung dient als Einführung in den Bereich der Genderarchäologie und der Feministischen Archäologie unter besonderer Berücksichtigung der Römischen Provinzen. Neben der Vermittlung des theoretischen Hintergrundes sollen materielle Hinterlassenschaften aber auch bildliche Darstellungen hinsichtlich des Verständnisses von Geschlechtern und Geschlechterrollen untersucht werden.

Unterstützend werden kaiserzeitliche Textquellen herangezogen, die soziale, kulturelle und politische Kontexte zu den Untersuchungsthemen liefern.

Termin	Mi, 17:30–19:00
Raum	KR12/00.16
Dozent*in	Astrid Schmölzer
Anrechenbar	BA, MA, Studium Generale, KulturPLUS, ZLB

Weltkulturerbe und Krisen der Gegenwart

Seminar

Im Seminar verschaffen wir uns zunächst einen Überblick über die Geschichte und aktuelle Praxis des Systems Welterbe. Kriterien und Verfahrensabläufe werden dabei ebenso besprochen wie die in Fachkreisen geteilte Kritik insbesondere zu Fragen der Auswahl, Repräsentation und am Exzess des Erbe-Labels zur touristischen Markenbildung. In einem zweiten Teil beschäftigen wir uns mit den jüngsten Entwicklungen im internationalen Welterbediskurs, Welterbestätten auch in alternativer Weise inwertzusetzen – gemäß der Nachhaltigkeitsziele der UN (SDG) oder als Motor für den European Green Deal. Inwiefern hier materielles wie immaterielles Erbe zur Gestaltung zukünftiger Lebensbedingungen aktiviert werden kann und soll, untersuchen wir am Beispiel von Welterbestätten der Region. Schwerpunkthemen hierbei sind klimagerechte Praktiken in der Stadtentwicklung, im Bauwesen, in der Landwirtschaft sowie Aspekte der sozialen Nachhaltigkeit.

Termin	Mi, 12:15 – 13:45; Do, 10:15 – 11:45
Raum	ZW6/01.04
Dozent*in	Johannes Warda
Anrechenbar	BA, MA

Einführung in die interkulturelle Deutschdidaktik

Seminar

Transkulturelle Kompetenz wird mehr und mehr zu einer Schlüsselqualifikation in der DeutschlehrerInnenausbildung, denn die wachsende Heterogenität in der Gesellschaft verändert auch die Schulen und den Deutschunterricht maßgeblich. Sie bekommen verstärkt die Aufgabe, Lösungen mitzugestalten, die uns helfen über kulturelle und soziale Barrieren hinweg miteinander zu sprechen und gemeinsam handeln zu können. Dieses konstruktive und kreative Verständnis von transkultureller Bildung nehmen wir im Seminar als Ausgangspunkt, um gemeinsam die Chancen eines transkulturell kompetenten Deutschunterrichts praxisnah zu erkunden: Welche ganz konkreten Methoden folgen aus einer transkulturellen Sprachdidaktik, die sich als kommunikative Didaktik versteht? Wie lässt sich transkulturelle Literaturdidaktik praktisch im Unterricht einsetzen, die Literatur als Möglichkeit sieht, um das „Fremde“ im Eigenen, die Grenzen des Verstehens und die Chancen kreativer Imagination zu entdecken?

Termin	02.06.2023 – 04.06.2023
Raum	U5/02.18
Dozent*in	Konstantin Mangos
Anrechenbar	BA, LA, KulturPLUS, ZLB

Gegenwartsliteratur lesen, analysieren, diskutieren

Seminar

In diesem Seminar lesen wir ausgewählte literarische Neuerscheinungen, analysieren diese mittels gängiger literaturwissenschaftlicher Methoden und diskutieren mit Blick auf aktuelle kulturwissenschaftliche Fragestellungen. Auch praktische Anteile, etwa das Schreiben von Rezensionen, das Gestalten eines Literaturblogs, das Bespielen eines Bookstagram-Kanals, das Produzieren eines Literaturpodcasts, etc., sollen nicht zu kurz kommen.

Termin	Di, 10:00–12:00
Raum	OK8/02.04
Dozent*in	Corina Erk
Anrechenbar	MA, Studium Generale

KI und Kreativität

Seminar

Gegenwärtig beherrscht die Debatte um künstliche Intelligenz beinahe alle Bereiche des Alltags, der Kunst und der Forschung. Das Seminar bietet einen interdisziplinären Einblick in die Thematik, gewährt einen historischen Überblick über die Interaktion zwischen Mensch und Technik im Prozess der Kreation und fragt – vor allem aus medientheoretischer Sicht – nach dem Spezifikum und der Rolle der künstlichen Intelligenz für Kunstschaffende, die Kunstproduktion und die dazugehörigen Wissenskulturen: Inwieweit ändert sich das Verständnis von Kunst und Kreativität angesichts der zunehmenden Bedeutung der künstlichen Intelligenz? Welche Korrekturen erfährt das Konzept der Autorschaft sowie der Produktions- und Rezeptionsästhetik, und wie beeinflussen sie die Kategorien des Singulären und des Kollektiven? Was bedeutet künstliche Intelligenz für die Wissensproduktion und Wissensvermittlung als ästhetische Praxis, und inwiefern berührt sie ethische Fragen und Fragen der (soziokulturellen) Gerechtigkeit?

Termin	07.07.2023; 14.07.2023; 21.07.2023
Raum	KR14/00.06
Dozent*in	Adrianna Hlukhovich
Anrechenbar	MA, KulturPLUS, ZLB

Ukrainische Dichterinnen: Schwestern legt die Flügel an!

Seminar/Hauptseminar

Das Seminar stellt die Kurzprosa von ukrainischen Dichterinnen in ihren Mittelpunkt. Prof. Dr. Alla Paslawska, Professorin der Translationswissenschaft in Lwiw, die das Seminar zusammen mit Prof. Dr. Iris Hermann (Germanistik) leitet, hat mit ihren Studierenden in der Ukraine zahlreiche Texte übersetzt und publiziert: „Schwestern legt die Flügel an“ vereint aktuelle Texte ukrainischer Schriftstellerinnen, die vor dem Krieg in der Ukraine für die Rechte von Frauen eintreten. Im Seminar werden wir diesen Band lesen und analysieren und dabei auch erfahren, wie die Texte übersetzt wurden.

Termin	Do, 12:00–14:00
Raum	U2/00.25
Dozent*in	Iris Hermann
Anrechenbar	BA, MA, LA

Das Privatleben eines Professors im 19. Jahrhundert

Hauptseminar

Über das Privatleben des einflussreichen Historikers und National-ökonomen Gustav von Schmoller (1838–1917) ist wenig bekannt. In seinem Nachlass im Universitätsarchiv Tübingen befinden sich jedoch viele Briefe, Postkarten und Telegramme, die Schmoller in den Jahren 1878 bis 1881 an seiner Frau, Lucie Schmoller, geschrieben hat. Dieser Teil des Nachlasses wurde bislang noch nicht ausgewertet. Die Inhalte der privaten Korrespondenz von Gustav von Schmoller mit seiner Frau sind bis heute weitgehend unbekannt. In dieser Lehrveranstaltung entwickeln Studierende einen Workflow für die digitale Bearbeitung und Auswertung der Schmoller’schen Korrespondenz. Im Fokus des Workflows stehen Verfahren für die automatische Handschrifterkennung, einerseits, und Methoden der computergestützten Datenanalyse, andererseits. Die LV hat das Format einer digitalen Forschungswerkstatt: Der Workflow wird Schritt vor Schritt entwickelt, umgesetzt und diskutiert. Durch die Forschungspraxis werden Studierende mit informatischen Grundkenntnissen sowie mit gängigen Methoden für die digitale Bearbeitung und Auswertung von handschriftlichen Quellen vertraut gemacht.

Termin	Fr, 10:30–12:00
Raum	Online
Dozent*in	Werner Scheltjens
Anrechenbar	BA, MA, LA

Das Buch Rut

Seminar

Das Rutbuch ist ein literarisches Kunstwerk und bis ins kleinste Detail durchdacht: Sprechende Namen, eine sorgfältige Komposition und viele intertextuelle Bezüge zur Tora prägen die Erzählung. Darüber hinaus verhandelt das Buch Rut zentrale sozialgeschichtliche Fragen, die zwei Frauen, die um ihr Überleben kämpfen, berühren. Dazu gehören der Rechtsstatus von Witwen, die Leviratsehe und die Institution des Lösers. Genauso wird das Fremdsein thematisiert, denn die aus dem Nachbarvolk Moab stammende Rut wird – entgegen anderer politischer Positionierungen zur gleichen Zeit (vgl. Neh 13,23-27) fraglos in Israel integriert und schließlich sogar zur Ahnmutter König Davids.

Termin	Di, 14:00–16:00
Raum	U2/01.30
Dozent*in	Jana Hock
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale, ZIS

Einführung in die Christliche Sozialethik

Vorlesung

Menschen handeln nicht nur. Sie leben auch in Kontexten, die ihr Handeln mitbestimmen, reglementieren oder ermöglichen. Viele dieser Kontexte und Strukturen können Menschen mitgestalten und verändern, wie etwa die Familie oder ihr Arbeitsumfeld. Manche sind ihrem Zugriff entzogen: Gesetze, die Struktur von Institutionen, Normen und andere. Die Christliche Sozialethik reflektiert als ethische Wissenschaft auf solche gesellschaftlichen Verhältnisse und Strukturen, die der unmittelbaren Verfügungsmacht des Individuums entzogen sind. Diese sozialen Strukturen wiederum sind für das konkrete Handeln des Individuums von Bedeutung. Die Sozialethik setzt sich deshalb in ethischer Weise verstehend, dialogisch und kritisch mit sozialer Wirklichkeit auseinander. Vor diesem Hintergrund entschlüsselt die Vorlesung, was Sozialethik ist und was ihr christliches Profil ausmacht. Zudem bietet die Vorlesung unter Einbeziehung vieler praktischer Beispiele auch eine Vorstellung davon, welche Bedeutung die Sozialethik in praktischer Hinsicht besitzt.

Termin	Di, 12:00–14:00
Raum	U2/00.25
Dozent*in	Stefan Huber
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale, ZIS

Gegen Antisemitismus vorgehen im Kontext Schule

Seminar

Antisemitismus ist auch heute noch in Deutschland gegenwärtig. Er äußert sich meist nicht mehr in offen antisemitischen Forderungen, sondern indirekt z. B. im Hass auf Israel, in Verschwörungsmithen, in der Forderung nach einer „Überwindung“ der Vergangenheit oder in nationalsozialistisch geprägten Wörtern und Wendungen, die noch heute einen festen Platz in der deutschen Sprache haben.

Mit dieser Realität werden auch künftige Religionslehrer:innen und Erwachsenenbildner:innen konfrontiert sein. In diesem Seminar wollen wir uns daher mit verschiedenen Erscheinungsformen des Antisemitismus auseinandersetzen (politisch, religiös etc.), um Stereotypen mit Aufklärung begegnen zu können. Außerdem beschäftigen wir uns mit dem empirischen Befund zu antisemitischen Vorfällen in der Schule.

Termin	16:00–18:00
Raum	U2/01.30
Dozent*in	Jana Hock
Anrechenbar	MA, Studium Generale, KulturPLUS, ZIS, ZLB

Nachhaltigkeit und Ökologische Ethik

Vorlesung

Die Frage nach dem richtigen Umgang des Menschen mit Natur und Umwelt und damit auch mit sich selbst gilt als eine der Schlüsselfragen des gesellschaftlichen Diskurses über die Zukunft des Menschen und der Erde. Unter dem Label der Nachhaltigkeit und den 17 SDGs wird das seit einigen Jahren thematisiert. Dabei stellen sich eine Vielzahl praktischer Probleme. Aus ethischer Perspektive sind zur Bewältigung dieser Probleme nicht nur politische Anstrengung und Gesetze oder die Veränderung individueller Verhaltensweisen nötig. Es ist vielmehr grundsätzlich zu klären, wie der Mensch in und mit der Natur lebt, welche Pflichten sich gegenüber künftigen Generationen ergeben, wie naturästhetische Fragen zu bearbeiten sind und was Elemente einer ökologischen Lebenskunst sein können. Die Vorlesung thematisiert solche grundsätzlichen wie auch die praktischen Fragen einer Ökologischen Ethik als Ethik der Nachhaltigkeit. Dadurch schreibt sie in den ethischen Diskurs auch die Perspektive theologischen Nachdenkens (u. a. Option der Bewahrung der Schöpfung, Frieden und Gerechtigkeit; anthropologische Fragestellungen; Heil und Natur) ein.

Termin	Di, 14:00–16:00
Raum	U2/00.25
Dozent*in	Thomas Weißer
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale, KulturPLUS, ZIS, ZLB

Potenziale und Herausforderungen religiöser Bildung

Seminar

Die 17 SDGs (Ziele für nachhaltige Entwicklung), die die Weltgemeinschaft im Rahmen der „Agenda 2030“ verabschiedet hat, verweisen auf die Herausforderung einer nachhaltigen Entwicklung in verschiedensten Bereichen menschlichen Lebens und Handelns (insb. in sozialer, ökologischer und ökonomischer Hinsicht). Auch Religionen sehen sich in der Pflicht, ihren Beitrag zu Nachhaltigkeit zu leisten – zu Frieden, Gerechtigkeit, verantwortlichem Umgang mit der Schöpfung, zur Bekämpfung von Armut etc. Gleichwohl werden die zweifelsohne vorhandenen Potenziale von Religionen für den Nachhaltigkeitsdiskurs nur zum Teil wahrgenommen – nicht zuletzt, weil religiöse Wirklichkeitsdeutungen gegenwärtig unter Plausibilitätsverlust leiden. Im Seminar wird deshalb an ausgewählten SDGs (vgl. www.17ziele.de) gearbeitet und dabei geklärt, wie religiöse Lern- und Bildungsprozesse für nachhaltige Entwicklung initiiert werden können.

Termin	Mo, 16:00–18:00
Raum	U2/00.26
Dozent*in	Konstantin Lindner
Anrechenbar	BA, MA, LA, ZIS

Religiöse Heterogenität vor Ort und im virtuellen Raum

Seminar

Die Vielfalt der Religionen markiert ein zentrales Kennzeichen unserer Gegenwartsgesellschaft: Neben Christ*innen leben in Deutschland Jüd*innen, Muslime, Buddhist*innen, Jesid*innen, Angehörige der hinduistischen Religionen etc., aber auch Menschen, die bewusst keiner Religion angehören. Diese Heterogenität zeigt sich in religiösen Gebäuden, in digitalen Repräsentationen (Erklärvideos zu religiösen Bräuchen, heilige Texte auf Webseiten, ...), an religiösen Festtagen usw. Zur Allgemeinbildung gehört es, kompetent mit dieser religionsbezogenen Vielfalt umzugehen – nicht zuletzt in der Schule sollten Lehrer*innen aller Unterrichtsfächer über entsprechende Kompetenzen verfügen. Im Seminar werden anhand exemplarischer Themen Optionen diskutiert und veranschaulicht, wie in Bildungszusammenhängen die Heterogenität der Religionen sowie damit einhergehende Erfordernisse thematisiert werden können, z. B.: Lernen an religiösen Orten, Repräsentationsweisen von Religionen im Internet oder antisemitismuskritische Bildung.

Termin	Do, 16:00–18:00
Raum	U2/00.26; U2/02.30
Dozent*in	Konstantin Lindner
Anrechenbar	BA, MA, LA, KulturPLUS, ZIS, ZLB

Theologisch-ethische Einführung in den Dekalog

Seminar

Die Zehn Gebote gehören zu den bekanntesten biblischen Texten. Rezeptionsgeschichtlich sind sie einerseits als Zentrum des alttestamentlichen Ethos begriffen worden, andererseits als Basis ethischer Orientierung und Normierung christlichen Glaubens verzwackt worden. Die Zehn Gebote gelten gemeinhin als Summe wie Kurzformel moralisch richtigen Verhaltens, als Quintessenz eines universalen Sittengesetzes. Stilprägend ist zudem die Zehnzahl auch über den jüdisch-christlichen Bereich hinaus in Alltag, Werbesprache und Medien geworden. Doch Text, Bedeutung und Reichweite der ‚originalen‘ Zehn Gebote sind umstritten. Handelt es sich hier tatsächlich um ein universales Grundgesetz oder doch eher um die Sondermoral einer spezifischen Gruppe? Wie sind die kurzen Texte zu verstehen? Taugen die Gebote in ihrer Allgemeinheit für das alltägliche Handeln? Der VHB-Kurs wird vor diesem Hintergrund im interdisziplinären Dialog gestaltet, beispielsweise mit Wissenschaftler/innen aus verschiedenen Disziplinen. Hier sollen Grenzen und Möglichkeiten der Zehn Gebote erörtert und insbesondere ihre Bedeutung für eine moderne Gesellschaft erhoben werden.

Termin	n.V.
Raum	Online (VHB)
Dozent*in	Stefan Huber
Anrechenbar	BA, LA, Studium Generale, KulturPLUS, ZLB

Frauen und Geschlechterrollen in der griechischen Mythologie

Proseminar/Hauptseminar

Historisch zuverlässige Quellen über die Rollenzuschreibungen an Frauen in der griechischen Gesellschaft sind spärlich und mittlerweile gut erforscht. Das Spektrum von Charakterzeichnungen und Handlungsspielräumen von Frauen in der griechischen Mythologie, wie wir sie in einer Vielzahl von literarischen Versionen nachlesen können, ist hingegen ungleich größer und vielseitiger. Angesichts einer in unserer heutigen Gesellschaft lebhaft geführten Diskussion lohnt es sich, Frauenrollen in der griechischen Mythologie neu zu befragen.

Daher wollen wir uns in diesem Seminar mit Frauenfiguren und ihren Darstellungen in unterschiedlichen literarischen Versionen mythischer Stoffe befassen. Es sollen unter anderem folgende Themen behandelt werden: Aktuelle Genderdiskurse, Antike Vorstellungen von Sex und Gender in Biologie und Medizin, Genderrollen in der griechischen Gesellschaft und Einzelbetrachtungen anhand einzelner Mythen in unterschiedlichen literarischen Fassungen. Thematische Wünsche der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gerne berücksichtigt.

Termin	Do, 14:00 – 16:00
Raum	KR14/00.06
Dozent*in	Sabine Vogt
Anrechenbar	BA, MA, LA, KulturPLUS

Griechische Mythologie in der antiken Literatur

Vorlesung

Die griechische Mythologie bietet einen schier unerschöpflichen Fundus an Stoffen und Motiven für die Literatur und bildende Kunst seit der Antike bis in unsere Zeit. Doch obwohl wir alle mit einer Vielzahl von Mythen vertraut sind, sind Fragen nach Definitionen, Funktionsweisen und Entstehung von Mythen in der Forschung nach wie vor umstritten. Die Vorlesung will nach einem kurzen Einblick in diese Forschungsdebatte in den Fokus nehmen, wie diese „traditionelle Erzählungen von kollektiver Bedeutsamkeit“ (in der Mythen-Definition von Fritz Graf) in der antiken Literatur verhandelt werden.

Dabei sollen anhand ausgewählter Beispiele, die an unterschiedlichen literarischen Fassungen genauer betrachtet werden (z. B. Helena, Herakles, Theseus, Medea, Elektra), sowohl literarische Funktionsweisen von Mythen-Erzählungen (z. B. zur Identitätsstiftung im kollektiven Gedächtnis, als rhetorisches oder moralisches Exemplum, als Allegorien) als auch einige thematische Schwerpunkte (z. B. Generationenkonflikte, Genderzuschreibungen) in den Blick genommen werden.

Termin	Di, 10:00 – 12:00
Raum	U5/01.17
Dozent*in	Sabine Vogt
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale, KulturPLUS, ZLB

Nuntii Latini, Asterix, Harry Potter: Latein der Gegenwart

Übung

Auch heutzutage entstehen immer wieder Texte in lateinischer Sprache. Es gibt die sogenannten *nuntii Latini*, aktuelle Nachrichten in lateinischer Sprache in schriftlicher Form wie beispielsweise der lateinische Monatsrückblick von Radio Bremen oder Nachrichten in Form von Podcasts. Des Weiteren existieren lateinische Übersetzungen von literarischen Texten wie *Harry Potter*. Auch Comics wie Asterix sind im weitesten Sinne Literatur.

Folgende Fragestellungen sollen der Übung zugrunde gelegt werden: Welche Sprachform des Lateinischen gebrauchen die Autor*innen bzw. Übersetzer*innen? Wie werden Wörter und Sachverhalte ausgedrückt, für die es im überlieferten antiken Latein keine Entsprechungen gibt? Werden bzw. wie werden aktuelle Genderdiskurse in der Sprache berücksichtigt?

In den einzelnen Sitzungen sollen verschiedene Texte im zeitgenössischen Latein kontextualisiert und im Hinblick auf die Textsorte analysiert werden. Auch Diskussionen über die Möglichkeiten und Grenzen der Verwendung der lateinischen Sprache in der Gegenwart (z. B. *Latine loqui*) soll genügend Raum gegeben werden.

Termin	Do, 16:00 – 18:00
Raum	U5/02.17
Dozent*in	Johannes Zenk
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale, KulturPLUS, ZLB

Ovid, ars amatoria

Proseminar

Die *ars amatoria* ist – neben den *Metamorphosen* – wohl der bekannteste Text des römischen Dichters Ovid. Ziel unseres Seminars ist es, anhand ausgewählter Passagen die Kompositionsprinzipien der *ars amatoria* zu erschließen und den Text anhand verschiedener Methoden zu interpretieren.

Zudem soll das Werk einerseits vor dem zeitgeschichtlichen Hintergrund der augusteischen Ehegesetze betrachtet werden. Andererseits sollen die im Text transportierten (antiken) Geschlechterrollen und Geschlechterstereotype in den Blick genommen werden, auch vor dem Hintergrund aktueller Debatten. Da es sich um einen Schulautor handelt, werden ab und zu auch didaktische Fragestellungen einbezogen. Aber auch diejenigen, die nicht ins Lehramt wollen, werden von der Lektüre dieses Textes profitieren.

Außerdem werden im Seminar die grundlegenden philologischen Arbeitsweisen und Techniken vorgestellt und eingeübt: die Verwendung von Textausgaben, Kommentaren, Lexika und Wörterbüchern, aber auch das Auffinden und sinnvolle Verwenden von Sekundärliteratur. Ziel dabei ist es, das Rüstzeug für das Schreiben einer guten Hausarbeit an die Hand zu bekommen.

Termin	Mi, 10:00 – 12:00
Raum	U7/01.05
Dozent*in	Johannes Zenk
Anrechenbar	BA, LA

Ovid, Metamorphosen

Übung

Ovids *Metamorphosen* zählen nicht umsonst zu den Klassikern der Weltliteratur, vor allem wenn ‚klassisch‘ dadurch definiert wird, dass die Textinhalte zu allen Zeiten anschlussfähig sind. So lohnt es sich die vom Augusteischen Dichter tradierten Verwandlungssagen auch heute noch unter zeitgemäßen Gesichtspunkten zu lesen. Das soll exemplarisch im Rahmen dieser Lektüreübung mit Passagen aus dem zweiten und zehnten Buch der *Metamorphosen* geschehen, die insbesondere „Liebesbeziehungen“ zwischen männlichen Göttern und weiblichen wie männlichen Sterblichen behandeln; bekannte wie z. B. Zeus und Europa, aber auch weniger bekannte wie Apoll und Hyacinthus. Der Fokus der Übung liegt in erster Linie auf der Stärkung der Übersetzungsfähigkeit, dennoch sollen die erschlossenen Inhalte auch thematisiert werden – insbesondere in Bezug auf vorkommende Geschlechtsstereotype und wie man diese z. B. im Schulunterricht, für den das ‚Epos‘ seit Jahrhunderten kanonisch ist, und angesichts aktueller Debatten sinnvoll besprechen kann.

Termin	Mo, 16:00 – 18:00
Raum	U5/01.22
Dozent*in	Sarah Weichlein
Anrechenbar	BA, MA, LA

Die Geschichte der jüdisch-christlichen Beziehungen

Vorlesung

„Zwei Völker in deinem Schoß / und zwei Völkerschaften teilen sich in deinem Innern / Völkerschaft wird stärker sein als Völkerschaft / Und der Große wird dem Jungen dienen.“ So informiert der Ewige in Gen 25, 23 die arme Rebekka, die sich bei Ihm über die in ihrem Leib marodierenden Zwillinge beklagt hatte. Dieser Vers der Hebräischen Bibel bestimmte den Jahrhunderte währenden Streit zwischen Juden und Christen darüber, wer denn Esau (der Große) sein müsse oder Jakob (der Junge) sein dürfe. Insofern bringt er ungewollt einen wesentlichen Aspekt der jüdisch-christlichen Beziehungen auf den Punkt. In der neueren religionsgeschichtlichen Forschung setzt sich immer mehr die Überzeugung durch, dass es sich bei der Entstehung beider „Religionen“ buchstäblich um eine Zwillingengeburt handelte. Doch auch in den folgenden Jahrhunderten, in Mittelalter und Neuzeit, beeinflussten Judentum und Christentum einander heftig.

Die Vorlesung wird die soeben skizzierte Hypothese zu untersetzen versuchen. Sie zeichnet eine Geschichte der jüdisch-christlichen Interaktion aus der Sicht der jüdischen Gemeinschaft.

Termin	Do, 10:00–12:00
Raum	U2/01.33
Dozent*in	Susanne Talabardon
Anrechenbar	BA, MA, Studium Generale, KulturPLUS, ZIS, ZLB

Dirasa fi I-kharij. Konversation mit arabischen Studierenden

Übung

Diese Übung dient der arabischen Konversation mit Gaststudierenden der Partneruniversitäten in Rabat und Oran. Teilnehmer*innen erproben den Transfer zwischen verschiedenen Varietäten und Dialekten des Arabischen. Zugleich dient die Übung dem Informationsaustausch über die verschiedenen Wissenschaftskulturen und Hochschulsysteme.

Termin	Do, 12:15–13:45
Raum	SP17/01.18
Dozent*in	Lale Behzadi
Anrechenbar	BA, MA, Studium Generale

Gender & Diversity in der iranischen Kultur

Seminar/Übung

Der Kurs bietet eine Einführung zu Gender und Diversität im iranischen Kulturraum. Behandelte Themen sind unter anderem die Geschichte von Gender und Genderrollen in der iranischen Kultur, die Rolle von Repräsentation von Frauen in verschiedenen historischen Epochen bis hin zu Genderidentitäten und Diversitätsthematiken in der Islamischen Republik.

Termin	Di, 14:00–16:00
Raum	SP17/02.19
Dozent*in	Christine Kämpfer
Anrechenbar	BA, MA

Sommeruniversität der Jüdischen Studien in Hohenems

Praktikum/Exkursion

Kultur und Geschichte der Jüdinnen und Juden in der arabischen und islamischen Welt war lange Zeit ein vergessenes und verdrängtes Thema. Erst mit dem wachsenden Selbstbewusstsein der „Misrachim“ in Israel rückte die arabisch-jüdische Geschichte wieder in den Fokus. Doch schon im 19. Jahrhundert waren jüdische Aufklärung und jüdische Wissenschaft von einem massiven Interesse am Orient, am Islam wie auch an arabischer und persischer Geschichte geprägt. Jüdische Orientalistinnen in Mitteleuropa gehörten zu den Pionierinnen der Islamwissenschaften und der Arabistik. Manche gingen soweit, selbst zum Islam zu konvertieren. Gemeinsam war ihnen jedenfalls ein Zugang zur Geschichte und Kultur des „Orients“, der die Dominanz einer „christlich-abendländischen“ Ideologie und die damit verbundene Abwertung des Orients und des Islam unterlief.

Die 13. Europäische Sommeruniversität für Jüdische Studien Hohenems wird den historischen und politischen, religiösen und kulturellen Dimensionen der arabisch-jüdischen Geschichte, orientalistischen Stereotypen und jüdischen Erforschung des „Orients“ nachgehen.

Termin	11.06.2023–16.06.2023
Raum	Hohenems
Dozent*in	Susanne Talabardon
Anrechenbar	BA, MA, ZIS

Der Artusroman am Beispiel von „Erec et Enide“ und „Erec“

Proseminar

Um 1160 verfasst Chrétien de Troyes seinen Artusroman „Erec et Enide“. Eindrücklich schildert Chrétien im Prolog, wie der Erec-Stoff in der mündlichen Überlieferung ständigen (korrumpierenden) Veränderungen ausgesetzt ist. Exemplarisch wollen wir im Seminar solche Überarbeitungsprozesse in Hartmanns von Aue „Erec“ beleuchten: Im mittelhochdeutschen Text, der Ende des 12. Jahrhunderts entstanden ist, begegnet man zwar demselben Figurenpersonal und einer ähnlichen Handlung wie in der altfranzösischen Vorlage. Trotzdem handelt es sich um ein Werk, das ganz andere inhaltliche Schwerpunkte als Chrétien setzt. Das Seminar ist für Romanist*innen und Germanist*innen geöffnet. Wir lesen die französische bzw. deutsche Bearbeitung des Erec-Stoffs und erarbeiten dabei gemeinsam komparative Zugriffe, die insbesondere auch die handschriftliche Überlieferung fokussiert. Damit ist der Kurs sowohl als Einführung in die höfische Literatur (insb. für Romanist*innen) als auch als methodologische Ergänzung zum Grundstudium in der ÄdL (insb. für Germanist*innen) konzipiert.

Termin	Mi, 10:00–12:00
Raum	Online
Dozent*in	Alyssa Steiner
Anrechenbar	BA, MA, LA

Engagierte Literatur in der Romania

Vorlesung/Übung

Am Ende des 19. Jahrhunderts begannen nicht wenige französische, spanische und italienische SchriftstellerInnen, ihr symbolisches Kapital (Pierre Bourdieu) einzusetzen, um sich in die politischen Angelegenheiten ihrer jeweiligen Länder einzumischen. Als paradigmatischer Fall wird immer wieder das öffentliche Eintreten von Émile Zola für den französischen Offizier Alfred Dreyfus genannt: die sogenannte Dreyfus-Affäre. In Lateinamerika haben viele SchriftstellerInnen sowohl für die Unabhängigkeit der neuen Republiken Amerikas gekämpft als auch gegen das Ancien Régime und sein Erbe opponiert. Dieser politische Impuls intensivierte sich im 20. Jahrhundert, dem Zeitalter der Extreme (Eric Hobsbawm) mit zwei Weltkriegen und dem langen Kalten Krieg, dessen Auswirkungen besonders die Romania (und die sogenannte Neue Romania) betrafen. In der Vorlesung werden wir ausgewählte Beispiele des politischen Engagements der romanischen Intellektuellen und SchriftstellerInnen analysieren und seine Rückkoppelung an ihre literarischen bzw. essayistischen Werke erläutern.

Termin	Mo, 18:00–20:00
Raum	U5/00.24
Dozent*in	Enrique Rodrigues-Moura
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale, KulturPLUS, ZLB

Intersektionalität:en und Diversität:en

Hauptseminar/Proseminar/Übung

In fünf großen Themenblöcken wollen wir uns in diesem Seminar vorwiegend aus der Romania stammender Gegenwartsliteratur und den darin verhandelten Themen der absoluten Gegenwart, unserer Lebenswelt, polyperspektivisch annähern.

Dabei arbeiten wir mit einem Kanon von Konzepten und Perspektiven und verbinden diese im Sinne einer umfassenden kulturwissenschaftlich ausgerichteten Lektüre mit klassischen und neueren Theorien, Begriffen und Methoden. Ebenso ist ein Gastvortrag zum Thema *Fremdheit im (romanischsprachigen) Kinderbuch* fest in das Kursprogramm integriert.

Uns interessieren besonders die Schnittmengen zwischen Geschlecht, Klasse, Race, Alter und Behinderung – die so entstehenden Diversität:en, Intersektionalität:en und Identitätsfacetten, jedoch auch deren Schattenseiten – vielschichtige Formen von Diskriminierung, Ungleichheit und Marginalisierung, die unsere Gegenwartsgesellschaft:en prägen und auch aus den medialen und populärkulturellen Diskursen unseres Alltagslebens nicht mehr wegzudenken sind.

Termin	Di, 14:00–16:00
Raum	U5/01.17
Dozent*in	Florian Lützelberger
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale, KulturPLUS, ZLB

Literaturgeschichte und Textinterpretation Spanisch

Vorlesung/Übung

Die Übung bietet einen Überblick über die Epochen der spanischen und lateinamerikanischen Literatur und ermöglicht so zu Beginn des Studiums einen Einblick in mögliche Vertiefungsgebiete. Anhand von ausgewählten Texten wird zusätzlich die Analyse der drei Hauptgattungen Narrativik, Lyrik und Drama erlernt. Metrische Formen und die Grundbegriffe der Textarbeit werden erarbeitet. Für Studierende kurz vor dem Abschluss kann die Übung ebenfalls als Repetitionsmöglichkeit dienen, da die Möglichkeit besteht, selbst gewählte Prüfungsthemen vorzubereiten.

Diese Vorlesung/Übung (nur im Sommersemester) und die Lehrveranstaltung „Grundlagen der Literaturwissenschaft für Romanisten“ (nur im Wintersemester) bilden das Basismodul Literaturwissenschaft Spanisch nach dem didaktischen Konzept des Constructive Alignment. Allerdings ist es möglich, die V/Ü: „Literaturgeschichte und Textinterpretation Spanisch“ unabhängig zu besuchen.

Termin	Mo, 16:00–18:00
Raum	U2/01.30
Dozent*in	Enrique Rodrigues-Moura
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale, KulturPLUS, ZLB

Migration und Fremdheit in der Romania

Proseminar/Übung

Anhand von Romanen und Auszügen aus Werken von vor allem zeitgenössischen französischen und spanischen Autor*innen (Slimani, El Hachmi, Diome, N'Diaye, Levi, Sedira) untersucht dieses Seminar vergleichend Fragen und Ursachen von Flucht, Rassismus, die Folgen des Kolonialismus, von Identität, Sprache aber auch von Stadt-Land Gefälle zusammen mit literatur- und kultur-theoretischen Ansätzen wie dem Postkolonialismus oder gendertheoretischen- und feministischen Literaturtheorien. Dabei werden sowohl positive als auch negative und rassistische Erfahrungen in der Fremde bzw. der neuen Heimat beleuchtet und nationen-übergreifende Themen wie Sport und Identität kritisch hinterfragt und innerhalb unterschiedlicher Generationen betrachtet. Außerdem wird der Blick für diese Thematiken auch auf den hispano-amerikanischen Raum erweitert und im Sinne eines weiten Literaturbegriffs auch mit Film und Serien gearbeitet.

Termin	Mi, 12:15–13:45
Raum	U5/02.17
Dozent*in	Susen Halank
Anrechenbar	BA, MA, LA

Postkolonialismus in der Romania

Hauptseminar

Die Geschichte Europas ist auch die Geschichte der Kolonisierung eines großen Teils der Erde. Das koloniale Projekt der europäischen Expansion legitimiert die Machtergreifung in der Peripherie bzw. dem Hinterland mit vermeintlicher kultureller Überlegenheit sowie der angeblichen Rückständigkeit der kolonisierten Völker und entwickelt dafür eine zivilisatorische Mission. Die Reise ins Ausland (und auch ins Hinterland) ist begleitet von physischer Gewalt, einem ökonomischen Superioritätsgestus und dem strategischen Einsatz von normativer Kraft und symbolischem Kapital. Ab Mitte des 20. Jahrhunderts entstand ein politischer Gedanke, der die unzähligen Unterdrückungskonstellationen in Regionen Afrikas, Lateinamerikas und Asiens anprangerte. Die Kulturen und Literaturen dieser Weltregionen mussten ihren Platz in dem von Europa auferlegten, imperialen Kulturkanon finden. In diesem Seminar werden die wichtigsten Texte und Theorien der postkolonialen Bewegung der Romania diskutiert, um ihre Genese, Entwicklung und immer noch subversiven Charakter in der globalisierten Gesellschaft des 21. Jahrhunderts zu beleuchten.

Termin	Di, 10:00–12:00
Raum	U2/02.04
Dozent*in	Enrique Rodrigues-Moura
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale, KulturPLUS, ZLB

Postkolonialismus & Identität im lateinamerikanischen Kino

Seminar/Proseminar/Übung

Das Seminar wird in vier separate Themenblöcke aufgeteilt, die verschiedene Aspekte des Postkolonialismus im neuen lateinamerikanischen Kino aufzeigen sollen. Im ersten Themenblock soll eine vergleichende Analyse vorgenommen werden, um die Besonderheiten der interkulturellen Werke lateinamerikanischer Filmemacher im 21. Jahrhundert herauszustellen. Der kolumbianische Abenteuerfilm *El abrazo de la serpiente* (2015) wird im zweiten Themenblock unter besonderer Berücksichtigung der interkulturellen Begegnungen im Amazonasgebiet und der ethnologischen Feldforschung untersucht. Im dritten Themenblock wird der chilenische Film *Machuca* (2004) insbesondere hinsichtlich sozialer Ungleichheit betrachtet, mit besonderem Augenmerk auf die Diskriminierung des indigenen Volkes der Mapuche während der Pinochet-Diktatur. Der peruanische Film *La teta asustada* (2009) soll im vierten Themenblock vor dem Hintergrund dekolonialer Feminismustheorien hinsichtlich genderbasierter Gewalt, hierarchischer Beziehungen und transgenerationaler Traumata analysiert werden, wobei als historischer Kontext der Guerrillakampf von Sendero Luminoso erläutert wird.

Termin	Mi, 16:00–18:00
Raum	U5/00.24
Dozent*in	Marc Puszicha
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale, KulturPLUS, ZLB

Human- wissenschaften



Bilderbücher & Co. – Einsatzmöglichkeiten in der Grundschule

Hauptseminar

Bilderbücher bieten ein großes Potential und vielfältige Einsatzmöglichkeiten in der unterrichtlichen Praxis. Sie eignen sich beispielsweise, um im Fach Deutsch die Freude am Umgang mit Literatur, das Textverstehen und verschiedene sprachliche Fähigkeiten zu fördern. Auch im Kunstunterricht bieten sie Möglichkeiten für die ästhetische Erziehung und für die eigene schöpferische Auseinandersetzung mit verschiedenen Illustrationsstilen und -techniken. Man kann mit Bilderbüchern philosophieren, und sie in Ethik oder Religion als Anstoß für die Auseinandersetzung mit Fragen aus der Lebenswelt der Kinder nutzen. Sachbilderbücher dagegen eignen sich besonders gut für den Einstieg, die Veranschaulichung und Vertiefung thematischer Einheiten im Heimat- und Sachunterricht. In diesem Seminar werden sowohl theoretische Aspekte der Gattung „Bilderbuch“ behandelt als auch die Geschichte des Bilderbuchs beleuchtet und aktuelle Tendenzen besprochen. Zentrales Thema der Lehrveranstaltung wird die Vorstellung und Analyse ausgewählter Werke sein und deren Einsatzmöglichkeiten im Unterricht.

Termin	Do, 12:00 – 14:00; Do, 14:00 – 16:00
Raum	MG2/02.09
Dozent*in	Beate Abele
Anrechenbar	LA

Bildung im Kontext von Ungleichheit und Migration

Blockseminar

Ungleiche Bildungschancen stehen im Mittelpunkt der Bildungsdebatten – spätestens seit den für Deutschland ernüchternden Ergebnissen der ersten PISA-Studie und der Flut an folgenden Vergleichsstudien. Die Erklärung für den engen Zusammenhang zwischen sozialer und ethnischer Herkunft und Bildungserfolg wird dabei häufig einseitig in den Ressourcenausstattungen und Förderbedingungen der Elternhäuser gesucht. Im Seminar wenden wir uns empirischen Befunden und politischen Diskursen im Kontext von Bildungsungleichheit und Migration zu und entwickeln auf dieser Grundlage eine differenzierte Perspektive auf ungleiche Bildungs- und Aufwuchsbedingungen von Kindern und Jugendlichen: Thematisiert werden strukturell und diskursiv erzeugte Benachteiligungen ebenso wie die Sichtweisen und Handlungsbeiträge der Beteiligten selbst.

Termin	19.04.2023; 28.04.2023 – 30.04.2023
Raum	MG2/01.10; Online
Dozent*in	Aytüre Türkyilmaz
Anrechenbar	BA, MA

Datenkompetenzen kindgerecht vermitteln

Hauptseminar

Data Literacy bzw. Datenkompetenz umfasst die Bereiche Datensammeln, Daten verwalten, Daten auswerten und die Anwendung von Daten in einer kritischen Art und Weise (Ludwig & Thiemann, 2020; Ridsdale et al., 2015). Nicht zuletzt die Corona-Krise hat gezeigt, dass eine richtige Einschätzung von und der Umgang mit Daten eine zunehmend wichtige Rolle im gesamtgesellschaftlichen Kontext darstellen. Auch die Lebenswirklichkeit von Kindern im Grundschulalter wird bereits durch viele datengetriebene Werkzeuge und Artefakte bestimmt. Datenkompetenz stellt damit einen integralen Bestandteil der medienbezogenen Kompetenzen dar, die in einer zunehmend digitalisierten Welt für nötig erachtet werden und beginnend ab der Grundschule über alle Jahrgangsstufen als verpflichtender Unterrichtsbestandteil gefördert werden sollen (Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, 2016).

Dieser Kurs soll Grundschullehramtsstudierenden die thematischen Grundlagen von Datenkompetenz vermitteln und aufzeigen, wie diese Themen kindgerecht in den Fachunterricht der Grundschule integriert werden können.

Termin	Fr, 10:00 – 12:00
Raum	M3N/00.26
Dozent*in	Anja Gärtig-Daug
Anrechenbar	LA

Diskriminierungs- und Rassismuskritischer Unterricht

Seminar

Diskriminierung und Rassismus betreffen alle gesellschaftlichen Bereiche des öffentlichen Lebens (Decker/Kies/Brähler 2012; Heitmeyer 2012). Wenn wir von Diskriminierung an Schulen sprechen, geht es nicht allein um rassistische, homophobe, behindertenfeindliche, antisemitische, geschlechterbezogene und weitere Formen von Diskriminierung, sondern vor allem auch um fehlende Chancengleichheit, eine unzureichende Förderung von Schüler:Innen und die fehlende Beschäftigung mit den Themen im Klassenzimmer.

Im Seminar werden wir uns mit Diskriminierung und Rassismus aus einer rassismuskritischen Perspektive beschäftigen. Das Ziel besteht darin, mit Hilfe des theoretischen und empirischen Forschungsstands, Analysen von Lehr-Lern-Materialien, Diskussionen und praktischen Übungen die Chancen und Grenzen pädagogischen Handelns in der Schule im Spannungsfeld von Diversität und der (Re-)Produktion von Diskriminierung und Rassismus kritisch zu reflektieren.

Triggerwarnung: Das Seminar ist zur ersten kritischen Auseinandersetzung und Sensibilisierung aus einer kritisch weißen Perspektive konzipiert.

Termin	18.04.2023; 21.04.2023 – 22.04.2023; 10.06.2023 – 11.06.2023
Raum	MG1/01.04
Dozent*in	Elena Friedel
Anrechenbar	BA, MA

Diskriminierungskritische & diversitätswisssenschaftliche Grundschule

Seminar / Hauptseminar

Die Grundschule als Lernort für alle Kinder braucht eine diskriminierungskritische und diversitätswisssenschaftliche Haltung der Institution und der Lehrkräfte. Hierfür sind institutionelle, strukturelle und individuelle Veränderungen notwendig. Bei diesem intersektionalen Seminar lade ich dazu ein, sich mit eigenen Privilegien auseinanderzusetzen. Ausgehend von diesen selbstreflexiven Prozessen thematisiere ich strukturell verankerte Rassismen und Diskriminierung in Gesellschaft und im Schulkontext. Gemeinsam erarbeiten wir für die Schule wie auch für den Unterricht Kriterien für eine inklusive Grundschule. Triggerwarnung: Dieses Seminar ist zur Sensibilisierung konzipiert und bietet nur bedingt Empowermenträume für Student:innen mit Rassismuserfahrungen. Bei Rückfragen kommen Sie bitte auf mich zu.

Termin	05.06.2023; 16.06.2023 – 18.06.2023
Raum	MG2/02.09
Dozent*in	Carmen Trautner
Anrechenbar	LA

Education and Normativity

Blockseminar

This seminar gives an introduction to theories on the religious and non-religious foundations of schooling. The basics of the theory of education from the perspective of educational science will be presented systematically in a summary lecture. This module places emphasis on individual tutoring to deal constructively with the expected heterogeneity of students. Students will learn about the historical foundations of normativity in schools and the role of religions in schooling, understand the notion of enlightenment for schooling and the role of schools in secular societies, understand the role of religions in colonial and post-colonial educational settings, understand the cooperation of state and civil society with regard to schooling, know the basic contents of educational science regarding the underlying normativity, reflect on the normative foundations of education and its organisation in secular schools. Students who have special needs with regard to academic working practices will profit from special tutoring on these aspects, and tutoring sessions for other students will explore the course content in more detail.

Termin	07.09.2023 – 13.09.2023; 18.09.2023 – 21.09.2023
Raum	M3N/01.26
Dozent*innen	Annette Scheunpflug, Martin Affolderbach
Anrechenbar	MA

Education for Future: Ein Projektseminar

Seminar

Klimawandel, demografischer Wandel, Globalisierung, Corona, Migration, Rassismus, erstarkender Populismus, soziale und ökonomische Ungleichheiten, usw. – die Herausforderungen unserer Zukunft sind komplex und vielfältig. Bildung und Schule kommt in diesem Zusammenhang eine besondere Bedeutung zu. So sollen Schulen „nicht nur Wissen und Können vermitteln, sondern auch Herz und Charakter bilden“ (BV, Art. 131). Auf der anderen Seite steht das deutsche Schulsystem selbst vor zentralen schulstrukturellen Herausforderungen – Stichwort Inklusion, Digitalisierung, Lehrkräftemangel, Professionalisierung. Ist unsere Schule wie wir sie heute kennen diesen Herausforderungen gewachsen? Oder wie müsste eine Schule der Zukunft aussehen? Welche Bildungsinhalte würde diese Schule der Zukunft behandeln? Wie würde darin gelernt und gelehrt werden? Im Seminar beschäftigen wir uns mit diesen und weiteren Fragen aus der Zukunftsperspektive. Auf der Grundlage der Szenario-Technik und weiteren kreativitätsfördernden Methoden aus dem Design-Thinking zielt die Veranstaltung darauf ab, eine Vision für „eine Schule der Zukunft für ALLE“ zu entwickeln.

Termin Mi, 12:00–14:00
Raum MG2/01.04
Dozent*in Elena Friedel
Anrechenbar BA, MA, Studium Generale

„Ein-Blick“ in den Sachunterricht

Seminar

In diesem Seminar werden als Komponenten des (Sach-)Unterrichts „Kind, Sache und Methoden“ in den Blick genommen. Zum einen werden Inhalte aus der Einführungsvorlesung aufgegriffen und vertieft, so dass das Grundwissen in der Didaktik des Sachunterrichts gefestigt wird. Zum anderen werfen wir einen Blick auf die Gestaltung des Unterrichts. So erhalten Sie einen „Ein-Blick“ in Theorie und Praxis, um wesentliche Aspekte der Didaktik des Sachunterrichts zu „durchblicken“.

Termin Mo, 14:00–16:00
Raum MG2/02.10; MG2/02.03; MG2/02.04; Online
Dozent*in Ute Franz
Anrechenbar LA

Einführung in die Grundschulpädagogik

Vorlesung

Die Vorlesung führt in grundlegende grundschulpädagogische Themen ein. Wir starten in die Vorlesung mit einem Überblick über die besonderen Merkmale der Grundschule, an denen sich die weiteren Vorlesungsthemen dann orientieren. Wir beschäftigen uns mit der Frage, ob die Grundschule eine Schule für alle Kinder ist. Vertiefend betrachten wir danach unterrichtliche Möglichkeiten zum Umgang mit der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler. Mit dem Konzept der Ganztagschule gehen wir auch auf schulorganisatorische Möglichkeiten des Umgangs mit der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler ein. Des Weiteren beschäftigen wir uns mit der Position der Grundschule im Schulsystem als erste Schule, an deren Beginn und Ende zwei große Übergänge stehen. Ein weiteres wichtiges grundschulpädagogisches Thema ist – unter anderem aufgrund der Heterogenität der Grundschulkinder und der besonderen Funktion der Grundschule im Bildungssystem – die Leistungsbeurteilung und -bewertung.

Termin	Mi, n.V.
Raum	n.V.
Dozent*in	Miriam Hess
Anrechenbar	LA

Einsatz digitaler Tools im inkluisiven Unterricht

Seminar

Das Seminar ist als interdisziplinäres Projektseminar mit Studierenden aus dem Grundschullehramt, der Beruflichen Bildung und angehenden Erzieher:Innen der Fachakademie für Sozialpädagogik auf der Grundlage des Design Thinking Ansatzes geplant. In einer inhaltlich einführenden Phase setzen sich die Studierenden zunächst mit den Besonderheiten und Bedingungsfaktoren von Unterricht für Schüler:Innen mit Förderbedarf im Schwerpunkt Lernen und Hören auseinander. Anschließend wird der Frage nachgegangen, welche Chancen und Grenzen digitale Tools im inklusiven Unterricht bieten und wie diese eingesetzt werden können. In der Praxisphase haben die Studierenden die Möglichkeit, in Projektgruppen die gelernten Inhalte praktisch umzusetzen und mit Hilfe kreativitätsfördernder Methoden inklusive Lernmaterialien zu konzipieren, erproben und zu reflektieren. In der abschließenden Sitzung stellen die Studierenden ihre Ergebnisse in Form eines Pitches vor und erhalten Einblicke in die Spielentwicklung der HABA Digitalwerkstatt.

Termin	Do, 10:00 – 14:00
Raum	MG2/01.10
Dozent*innen	Elena Friedel, Anja Gärtig-Daugis
Anrechenbar	BA, MA

Forschend und entdeckendes Lernen – Vom Kind zur Sache

Seminar

Ziel des Sachunterrichts ist, die Heranwachsenden zu unterstützen, dass sie ihre Umwelt sachbezogen verstehen und darin handeln können. Dies gelingt, indem die Schülerinnen und Schüler eigenständig und aktiv den Lerngegenstand erforschen. Ausgehend von Vorstellungen der Kinder werden in dem Seminar Unterrichtsinhalte praktisch erarbeitet und ein Blick in die Schulpraxis geworfen. Die Studierenden setzen sich mit dem forschenden Entdecken auseinander, indem sie die fachwissenschaftlichen Arbeitsweisen anwenden. Die Inhalte der Lehrveranstaltungen werden mit entsprechenden Methoden und Medien vermittelt.

Termin	Mo, 08:00 – 10:00; Mo, 10:00 – 12:00
Raum	MG2/02.10
Dozent*in	Larissa Moritzer
Anrechenbar	LA

Frei Day: Ziele der Bildung für nachhaltige Entwicklung

Hauptseminar

In diesem Seminar dreht sich alles rund um das innovative Lernformat FREI DAYS. Die Schülerinnen der Grundschule Dechsendorf sind jeden Dienstagvormittag selbst gewählten und somit interessensbasierten Zukunftsfragen auf der Spur. Diese Fragen orientieren sich an den global goals der BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung). Die Kinder entwickeln innovative und konkrete Lösungen und setzen ihre Projekte direkt in der Gemeinde um. Der FREI DAY ist ein Lernformat, das Schülerinnen dazu befähigen soll, die Herausforderungen unserer Zeit selbst anzupacken und diesen mit Mut, Verantwortungsbewusstsein und Kreativität zu begegnen. Am Vormittag coachen wir einzelne Projektgruppen und im Anschluss verknüpfen wir das Gesehene und Erlebte mit wichtigen theoretischen Aspekten des Sachunterrichts. So zeigt sich wie sich Praxis und Theorie ergänzen und unterstützen.

Termin	02.05.2023; 09.05.2023; 16.05.2023; 23.05.2023
Raum	n.V.
Dozent*in	Gwendo Ranger
Anrechenbar	LA

Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung

Vorlesung/Seminar

Studierende lernen, Gegenstand, Forschungsmethoden und Merkmale pädagogischer Historiographie (Epochalisierungen, Umfang, Reichweite, Fragehorizont, Auswahlkriterien) zu benennen sowie traditionelle Betrachtungsweisen (Ideen-, Institutionen-, Problemgeschichte) und neuere Zugänge (Sozial-, Alltags-, Mentalitätsgeschichte, Gender Studies, Historische Bildungsforschung) einander gegenüberzustellen. Studierende lernen, historische Epochen und ihre pädagogisch relevanten Fragestellungen (zum Teil differenziert) darzustellen, einzuordnen und in ihrer Wirkungsgeschichte zu beurteilen. Studierende lernen, historisch relevante pädagogische Bewegungen bzw. Theorie- und Methodenmodelle nachzuzeichnen und in ihrer theoretischen Relevanz für die Gegenwart zu analysieren.

Termin	Mo, 14:15 – 15:45; Di, 08:15 – 09:45; Di, 10:15 – 11:45; Do, 10:15 – 11:45; Do, 12:15 – 13:45
Raum	M3N/02.32; MG2/00.10; MG2/01.10
Dozent*innen	Monika Rapold, Annette Scheunpflug, Dorothea Taube
Anrechenbar	BA, MA, Studium Generale

Grundlagen der Diversitätspädagogik

Vorlesung

Diversität bezeichnet Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Menschen oder Gruppen, die im jeweiligen Zusammenhang mit Vor- und Nachteilen, mit Privilegien und Diskriminierung verbunden sein können. Die Vorlesung bietet einen Überblick über verschiedene Arten von Diversität und bereitet diese für den Kontext Kinder- und Jugendhilfe bzw. Schule auf.

Termin	Mi, 16:00 – 18:00
Raum	M3N/02.32
Dozent*in	Michael Hafner-Gries
Anrechenbar	BA, LA

Grundlagen der Erziehung: Wertebildung

Blockseminar

Lehrkräfte sind angesichts wachsender Diversität von Lebensentwürfen und damit verbundener Wertepluralität in der Gesellschaft mit zunehmenden Herausforderungen hinsichtlich ihrer wertebildnerischen Rolle konfrontiert. Dies erfordert von Lehrkräften eine ethisch-pädagogische Kompetenz für wertesensibles Handeln. Im Rahmen des Seminars soll zunächst eine Sprachfähigkeit in Bezug auf die Bedeutung von Werten für das Individuum und die Gesellschaft gefördert werden. Hierzu werden Wertemodelle unterschiedlicher Bezugsdisziplinen reflektiert. Darüber hinaus wird praxisorientiert anhand von Materialien aus schulischen und anderen gesellschaftlichen Kontexten untersucht, welche Funktion das explizite und implizite Sprechen über Werte in verschiedenen Diskursformationen einnehmen kann. Ferner werden empirische Befunde diskutiert und unterschiedliche pädagogische Modelle zur Förderung von Wertebildung analysiert. Wertebildung wird dabei bildungstheoretisch verortet und Wertediskurse historisch kontextualisiert. Es werden Bezüge zu Menschenrechtsbildung und Demokratielernen hergestellt.

Termin	28.04.2023; 12.05.2023 – 13.05.2023; 16.06.2023 – 17.06.2023
Raum	MG1/02.05; MG1/02.06
Dozent*in	Martina Osterrieder
Anrechenbar	LA

Grundlagen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung

Projektseminar

In dem Seminar werden die erziehungswissenschaftlichen Grundlagen, historischen und gegenwärtigen Zielstellungen sowie Rahmenbedingungen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) näher beleuchtet und gemeinsam diskutiert. In den Blick kommen aktuelle (Lern-)Herausforderungen, darauf basierende Kompetenzmodelle und didaktische Prinzipien im Kontext einer BNE sowie verschiedene pädagogische Handlungsfelder und die Bedeutung deren Zusammenspiels für eine BNE. Die im Seminar vermittelten Wissensbestände und Kompetenzen sollen die Seminarteilnehmenden dazu befähigen ihre eigene Praxis zu reflektieren und potenzielle Anknüpfungspunkte für Themen der Nachhaltigkeit zu finden.

Termin	Fr, 10:15 – 11:45
Raum	M3N/01.26
Dozent*in	Dorothea Taube
Anrechenbar	BA, LA

Heterogenität in interdisziplinärer Perspektive

Vertiefungsseminar

In den Klassenzimmern in allen Jahrgangsstufen und Schularten in Deutschland nimmt die Heterogenität der Schülerschaft stetig zu. Um als Lehrkraft mit dieser Heterogenität umgehen zu können und optimale Wege der Förderung zu finden, ist es nötig, über umfassendes Wissen über Lehr- und Lernprozesse unter verschiedenen Bedingungen zu verfügen, dieses zu vernetzen und in praktischen Situationen anzuwenden. Dazu zählen vor allem Kenntnisse über Theorien, empirische Ergebnisse wie auch Handlungsempfehlungen, welche die Allgemeine Pädagogik, die Schulpädagogik, die Grundschulpädagogik wie auch die Pädagogische Psychologie bieten. Um angehende Lehrkräfte auf ihre späteren beruflichen Herausforderungen vorzubereiten, sind es die Ziele des Seminars, grundlegende Inhalte zum Umgang mit Heterogenität aus den vier genannten Disziplinen in einer abgestimmten Form vorzustellen, für verschiedene Aspekte von Heterogenität im schulischen Kontext zu sensibilisieren sowie theorie- und evidenzbasiert Gestaltungsmöglichkeiten im Hinblick auf Lehr- und Lernprozesse zu vermitteln.

Termin	Mi, 12:00–14:00
Raum	MG2/00.10
Dozent*innen	Mark Wenz, Barbara Drechsel, Sebastian Thüerer
Anrechenbar	LA

Hochbegabung und Hochleistung in der Grundschule

Hauptseminar

Im Umgang mit Heterogenität und Differenzierung richten Lehrkräfte häufig ihren Fokus auf Schülerinnen und Schüler mit niedrigen Schulleistungen und/oder einem erhöhten Risiko für Schulleistungsversagen. Allerdings verdienen auch hochbegabte und hochleistende Schülerinnen und Schüler eine spezifische pädagogische Beachtung in der Schule, worauf u. a. die Kultusministerkonferenz in der Förderstrategie für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler (KMK, 2015) verweist.

Nichtsdestotrotz ist die öffentliche Diskussion nach wie vor häufig von impliziten Theorien und Stereotypen über hochbegabte Schülerinnen und Schüler geprägt. Im Blockseminar sollen zunächst theoretische Grundlagen und zentrale Befunde zur Diagnostik und zu Charakteristika hochbegabter und hochleistender Schülerinnen und Schüler in der Grundschule thematisiert werden. Ein besonderer Fokus liegt auf der Erarbeitung inner- und außerschulischer Förderkonzepte für hochbegabte/hochleistende Grundschülerinnen und Grundschüler sowie deren Anwendung im regulären Grundschulunterricht, innerschulisch, aber außerunterrichtlich sowie an außerschulischen Lernorten.

Termin	28.04.2023; 21.07.2023–23.07.2023
Raum	MG2/02.09
Dozent*in	Verena Keimerl
Anrechenbar	LA

Inklusion – Vision einer Bildung für alle!

Seminar

Mit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention in zahlreichen europäischen und außereuropäischen Ländern (Deutschland 2008) und damit angestoßenen Reformen im Bildungsbereich ist das Thema Inklusion zu einem zentralen Gegenstandsbereich innerhalb der deutschsprachigen Erziehungswissenschaft und angrenzenden (teil)disziplinären Diskursen geworden. Verbunden ist der Begriff mit dem Anspruch der Überwindung von Benachteiligung und Marginalisierung und der Schaffung einer inklusiven Bildung bzw. der Realisierung von Inklusion in gesellschaftlichen Organisationen. Das Seminar verfolgt das Ziel, Einblicke zu geben in die vielfältigen Debatten und Diskurse zur Leitidee inklusiver Bildung. So wird es um unterschiedliche Perspektiven und deren Verständnis von Inklusion gehen, um das mit inklusiver Bildung verbundene Bildungsverständnis und den mit inklusiver Bildung verbundenen Zielperspektiven.

Termin	Mo, 08:30–10:00
Raum	MG2/00.10
Dozent*in	Dorothea Taube
Anrechenbar	BA, LA

Jugend – Kultur – Ländliche Räume: Ein Forschungsseminar

Seminar

Kultur und insbesondere Jugendkulturen sind ein zentraler (Selbst-) Sozialisationsort junger Menschen. Hier werden Identitäten ausprobiert, Freundschaften geknüpft und Perspektiven auf die Welt entwickelt. Gleichzeitig sind kulturelle Aktivitäten nicht zuletzt mit einem Eingreifen in die eigene Umwelt verbunden, die dabei gestaltet und herausgefordert wird.

Ländliche Räume sind Austragungsort zentraler Events verschiedener Jugendkulturen, die oft abseits urbaner Räume stattfinden. Gleichzeitig ist die Ausstattung mit Infrastrukturen, die eine jugendkulturelle Praxis im Alltag begünstigen (Jugendzentren, Szenelokalitäten, etc.) öfter prekär – so zumindest die landläufige Annahme.

Das Seminar wirft einen Blick in den Forschungsstand, führt Sekundäranalysen unterschiedlicher quantitativer Daten durch, recherchiert aktuelle Artefakte ländlicher Jugendkulturen und führt diese einer Analyse zu und untersucht sozialräumliche Gegebenheiten unterschiedlicher ländlicher Räume. Das Seminar ist angebunden an das Forschungsprojekt DIYhoch3 und gewährt so auch Einblicke in aktuelle Forschung des Lehrstuhls Sozialpädagogik.

Termin	Do, 08:00–10:00
Raum	M3/02.10
Dozent*in	Tilman Kallenbach
Anrechenbar	MA

Kulturelle und ästhetische Bildung in der Sozialen Arbeit

Seminar

Obwohl die kulturelle Bildung allen Menschen die gleichen Zugangschancen zur Welt ästhetisch-kultureller Gegenstände, Symbole und Ausdrucksformen (Deutsche UNESCO Kommission 2010) bietet, hängt deren Beteiligung an den Prozessen kultureller/ästhetischer Bildung neben den individuellen Interessen auch mit deren Sozialisation in einem bestimmten Herkunftsmilieu (finanzielle Lage der Eltern, Bildungshintergrund, Angebote im sozialen Nahraum etc.) zusammen.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem breit aufgestellten Arbeitsbereich der kulturellen und ästhetischen Bildung und verknüpfen diesen mit Themen aus der Sozialen Arbeit. Das bedeutet, dass wir zum einen Theorien zu kultureller und ästhetischer Bildung kennenlernen, aber auch Inhalte aus der Jugendkulturforschung, zur Partizipation und Inter- und Transkulturalität, zur Differenzkonstruktionen und sozialer Ungleichheit und der Professionalisierung für pädagogische Fachkräfte.

Ziel ist es, ein eigenes kulturelles/ästhetisches Bildungsprojekt für eine bestimmte Zielgruppe zu entwickeln und umzusetzen.

Termin	Di, 16:00–18:00
Raum	NEO Bamberg
Dozent*in	Gisa Stich
Anrechenbar	BA

Leistung

Seminar

Die Beurteilung der Leistungen von Schülerinnen und Schülern zählt zu den zentralen Aufgaben einer Lehrkraft. Auf Grundlage einer Begriffsbestimmung werden die Vor- und Nachteile des Notensystems diskutiert und im Hinblick auf die neue Leistungskultur alternative Formen der Leistungsbewertung sowie der Zeugnisse aufgezeigt. Dies erfolgt unter Beachtung der Praktikabilität sowie der rechtlichen Grundlagen. Die konträren Aspekte sowohl des pädagogischen als auch gesellschaftlichen Leistungsbegriffs werden beleuchtet. Ziel des Seminars ist, dass die Studierenden ein Verständnis von Leistung im schulischen Kontext entwickeln.

Termin	22.05.2023; 23.06.2023–24.06.2023
Raum	MG2/02.09; MG2/02.10
Dozent*in	Larissa Moritzer
Anrechenbar	LA

Leseförderung in der Primarstufe

Hauptseminar

Der Erwerb der Lesefähigkeit stellt die elementare Voraussetzung für schulischen Erfolg dar und wird häufig als Schlüssel zur Zukunft betrachtet. Im LehrplanPLUS ist die Förderung der Lesekompetenz als Teilaufgabe der sprachlichen Bildung auf unterschiedlichen Ebenen verankert und verbindlich festgesetzt. In dieser Veranstaltung wird thematisiert, in welchen Stufen die kindliche Leseentwicklung verläuft, welche Stolpersteine dabei zu überwinden sind und mit welchen Techniken und Strategien Lesefertigkeit, Lesefluss und Lesemotivation gefördert werden können, auch im Hinblick auf digitale Medien.

Termin	Mi, 12:00–14:00; Fr, 10:00–12:00
Raum	MG2/02.09; Online
Dozent*in	Beate Abele
Anrechenbar	LA

Naturwissenschaftliches Lernen im Sachunterricht

Hauptseminar

Trotz ihrer Bedeutung für unsere moderne Industriegesellschaft und die Lebenswelt der Kinder hat die naturwissenschaftliche Bildung – gerade in den „harten“ Naturwissenschaften Physik und Chemie – oft einen schweren Stand in der Grundschule. In diesem Hauptseminar werden das (Vor-)Wissen und der Wissenserwerb bei Lernenden und Lehrenden betrachtet. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Aspekte „Scientific Literacy“ und Wissenschaftsverständnis.

Im Zentrum steht zudem die Konzipierung, Durchführung und Reflexion einer didaktischen „Experimentiergelegenheit“ für die Grundschule. Diese soll nach einer Erprobungsphase mit Grundschüler:innen der Rupprecht-Grundschule Bamberg zur Verfügung gestellt werden und dort auf einer „Insel der Entdeckungen“ zum Einsatz kommen.

Termin	Di, 10:00–12:00
Raum	MG2/02.03; MG2/02.09
Dozent*in	Ute Franz
Anrechenbar	LA

Offene Lernarrangements im Sachunterricht

Hauptseminar

Seit Beginn der 1970er Jahre findet offener Unterricht in Theorie und Praxis wachsende Beachtung. Die Diskussion ist geprägt von Begriffen wie beispielsweise Selbstständigkeit, Handlungsorientierung, Lebensbedeutsamkeit und Individualisierung (Peschel, 2003). Zudem gilt es die Forderung nach kompetenzorientiertem Lernen (LehrplanPLUS, 2014) zu berücksichtigen. Insbesondere der offene Unterricht bietet ein großes Potenzial, Sachunterricht adäquat zu gestalten. Im Seminar geht es daher um die theoretische Diskussion und praktische Umsetzung sachunterrichtlicher Themen in Formen des offenen Unterrichts unter Bezugnahme auf fachgemäße Arbeitsweisen.

Termin	15.04.2023 – 16.04.2023; 13.05.2023 – 14.05.2023
Raum	MG2/02.10; MG2/02.03
Dozent*in	Nicola Groh
Anrechenbar	LA

Orthografieerwerb heterogenitätssensibel gestalten

Seminar/Hauptseminar

Begabte Rechtschreibkünstler, Risikokinder mit Lese-Rechtschreibschwierigkeiten, Lernende mit unterschiedlichem Lern-/Arbeitsverhalten, divergierenden vorschulischen Schriftspracherfahrungen oder verschiedenen Herkunftssprachen – Heterogenität im Rechtschreibunterricht der Grundschule stellt eine reale Herausforderung für (angehende) Grundschullehrkräfte dar. Aufbauend auf einem Grundgerüst orthografie-theoretischer Grundlagen und empirischer Stufenmodelle der Rechtschreibentwicklung sichten und beurteilen Studierende unterschiedliche rechtschreibdidaktische Konzepte im Seminar. Insbesondere sollen differenzierende und individualisierende Diagnose- und Fördermaßnahmen zum Erwerb von Rechtschreibkompetenz in der Grundschule diskutiert und an zentrale tiefenstrukturelle Unterrichtsqualitätsdimensionen gekoppelt werden. Besondere Berücksichtigung findet der unterrichtliche Umgang mit herkunftssprachlicher Diversität und Lese-Rechtschreibschwierigkeiten, um angehende Grundschullehrkräfte zu einer differenzsensiblen Gestaltung von Rechtschreibunterricht anzuregen.

Termin	Do, 12:00 – 14:00; Do, 16:00 – 18:00
Raum	WE5/01.067
Dozent*in	Verena Keimerl
Anrechenbar	LA

Pädagogische Ansätze in Kitas als Qualitätsmerkmale

Seminar

Pädagogische Ansätze gehören zum Kernbestand der Frühpädagogik. Sie sind hoch relevant für die Frage, welches Bild vom Kind vorliegt, welche Rolle Erzieher:innen einnehmen und letztlich (auch) ausschlaggebend für das pädagogische Geschehen und dafür unter welchen Bedingungen Kinder aufwachsen. Entsprechend können Ansätze als Merkmale pädagogischer Qualität verstanden werden. Von Maria Montessori über Fröbel und dem Situationsansatz bis hin zum geschlechtsneutralen Kindergarten „Egalia“ werden im Seminar sowohl klassische pädagogische Ansätze behandelt als auch moderne. Aufbauend auf dem Qualitätsverständnis von Struktur-, Orientierungs- und Prozessqualität werden die Ansätze dahingehend geprüft, welche Qualitätsaspekte sich in ihnen verbergen.

Termin	Mi, 10:00–12:00
Raum	MG1/02.05
Dozent*in	Lars Burghardt
Anrechenbar	MA

Passgenaue inklusive Pädagogik und Didaktik in Grundschulen

Seminar

Ausgehend von zentralen Aspekten der Planung, Durchführung und Analyse guten Unterrichts gehen wir im hier beschriebenen Seminar der Frage nach, was es neben gutem Unterricht im klassischen Sinne noch braucht, um der im Zuge der Inklusion deutlich erweiterten Heterogenität der Grundschul Kinder gerecht zu werden. Welche Maßstäbe sind an einen für die Persönlichkeits-, Lern- und Leistungsentwicklung ALLER Kinder förderlichen Unterricht zu legen? Was muss insbesondere für Kinder mit Förderbedarf in den Bereichen Lernen und Verhalten Umsetzung finden? Wie kann ich als Grundschullehrer oder Grundschullehrerin alle Beteiligten zielführend beraten und begleiten? Wir kommen hierbei über verschiedene Formen der Differenzierung/Individualisierung und offene Unterrichtskonzepte sowie konkrete Handlungsmöglichkeiten für spezifische Förderbereiche schwerpunktmäßig zum Thema Förderplanung. Zudem werden Kooperationsmöglichkeiten mit weiteren schulischen Akteuren (Schulpsychologe, MSD, etc.) aufgezeigt.

Termin	n.V.
Raum	Online
Dozent*in	Christian Dintenfelder
Anrechenbar	LA

Schriftspracherwerb im Kontext der Mehrsprachigkeit

Seminar/Hauptseminar

Die Schrift- und Orthographievermittlung ist ein elementarer Bestandteil der schulischen Bildung. Die Klassenzimmer sind aber schon lang nicht mehr monolingual: Mehrsprachigkeit und sprachliche Heterogenität sind keine Einzelfälle in den Klassenzimmern der Grundschule. Im Kurs soll gezeigt werden, wie die Ressource Mehrsprachigkeit genutzt und in den Schriftspracherwerb integriert werden kann. Das Lehrangebot fokussiert die sprachliche und kulturelle Heterogenität der Schülerschaft beim Schriftspracherwerb. Denn die SchülerInnen bringen unterschiedliche literale Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb mit. Das Lehrangebot soll auf die heutigen Entwicklungen im Klassenzimmer vorbereiten. Aus diesem Grund werden authentische SchülerInnensprachbiographien unterstützend in den Modulen eingesetzt.

Termin	n.V.
Raum	Online (VHB)
Dozent*in	Miriam Hess
Anrechenbar	LA

Vielfalt digitaler Bilderbücher

Seminar

Digitalisierung und damit einhergehende gesellschaftliche Veränderungen lassen sich auch im Bereich der frühkindlichen Bildung und Erziehung identifizieren. Durch interaktive Funktionen und eine breite Ausgestaltung an Themen bieten digitale Bilderbücher reichhaltige Bildungs- und Lernmöglichkeiten. Ziel dieses Seminars ist die Entwicklung und Gestaltung eines digitalen Bilderbuchs im DigiLab. Zu Beginn des Seminars wird eine theoretische Einordnung stattfinden (bspw. „Was ist ein Bilderbuch, wie funktioniert dialogisches Lesen und welche Potenziale bringt Digitalisierung?“), anschließend folgt eine Einführung in die Apps zur Erstellung eines Bilderbuchs. Nach einer kollaborativen Arbeitsphase werden die Bilderbücher präsentiert und besprochen.

Termin	Di, 10:00 – 14:00
Raum	M3N/00.26
Dozent*innen	Lars Burghardt, Sebastian Then
Anrechenbar	BA

Arbeit neu denken: Facetten atypischer Arbeit

Seminar

In diesem Seminar widmen wir uns verschiedenen Themen, die über die klassische Arbeits- und Organisationspsychologie hinausgehen. Die Inhalte beziehen sich dabei nicht nur auf atypische Rahmenbedingungen, wie Arbeitszeit und -ort, sondern auch auf atypische Arbeitsinhalte und -aufgaben. Die Studierenden erhalten einen Einblick in Themen der Arbeits- und Organisationspsychologie, die in Forschung und Lehre bisher wenig im Fokus standen. Dabei sollen Sie anhand einer semesterbegleitenden Reflexion verstehen, wie sich klassische arbeitspsychologische Modelle auf nicht-klassische Themen anwenden lassen, aber auch deren Grenzen und Gültigkeitsbereich kritisch betrachten.

Termin	Di, 12:00 – 14:00
Raum	MG2/01.03
Dozent*in	Karoline Schubert
Anrechenbar	BA

Entwicklung und Auffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter

Vorlesung

Zunächst erfolgt eine Einführung in die Zielsetzungen, Fragestellungen und Methoden der Entwicklungspsychologie und eine Einführung in den Themenbereich der Auffälligkeiten im Verhalten und Erleben von Kindern und Jugendlichen. Im Anschluss daran werden grundlegende Fragen (z. B. Anlage und Umwelt), unterschiedliche theoretische Ansätze (z. B. Piaget, IV-Ansatz) und Funktionsbereiche der Entwicklung im Kindes- und Jugendalter besprochen (z. B. die kognitive und die motivational-emotionale Entwicklung). Mit den Entwicklungsthemen werden unterschiedliche Auffälligkeiten im Verhalten und Erleben von Kindern und Jugendlichen verknüpft (z. B. allgemeine Lernschwierigkeiten, LRS, ADHS, Leistungsängste, Probleme wie Aggression und Gewalt im Jugendalter). Dabei wird aufgezeigt, wie Auffälligkeiten in der Schule präventiv verhindert werden können und dargestellt, wie Fördermaßnahmen bei unterschiedlichen Auffälligkeiten aussehen.

Termin	Di, 12:00 – 14:00
Raum	M3N/02.32
Dozent*in	Dorothea Dornheim
Anrechenbar	LA

Entwicklung und Gesundheit

Seminar

Ausgehend von den Vorlesungen Entwicklungspsychologie I und Gesundheitspsychologie I wird im Seminar eine Einführung in verschiedene Themen der klinischen Psychologie gegeben.

Termin	Di, 10:00–12:00
Raum	MG2/01.10
Dozent*in	Dorothea Dornheim
Anrechenbar	LA

Entwicklung von Selbstregulation und sozialer Kognition

Seminar

Belohnungsaufschub und andere selbstregulative Fähigkeiten und Fertigkeiten werden seit langem in der Entwicklungspsychologie erforscht. Unterschiede in der Regulation von Emotion, Verhalten und Kognition und in sozial-kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten sind sehr bedeutsam für die soziale, emotionale und kognitive Entwicklung von Kindern und selbst entwicklungsabhängig. Im Seminar behandelt werden Einflussgrößen, Entwicklungszusammenhänge und Bedeutung der Entwicklung selbstregulativer und sozial-kognitiver Fähigkeiten und Fertigkeiten. Dabei werden auch Entwicklungsstörungen einbezogen (z. B. ADHS, Autismus-Spektrum-Störung, Kinder mit Hörbehinderung). Ausgehend von verschiedenen Modellen und Entwicklungsannahmen zur Entwicklung von Selbstregulation und sozialer Kognition werden (a) verschiedene Facetten (z. B. Belohnungsaufschub, exekutive Funktionen, verschiedene Facetten der Theory of Mind und Metakognition) sowie (b) Einflussgrößen im Kind und in der Umwelt, in Familie und institutionellen Umwelten sowie (c) Beziehungen zwischen den Bereichen und ihre Bedeutung für die Entwicklung anhand empirischer Studien diskutiert.

Termin	Do, 14:00–16:00
Raum	M3/02.10
Dozent*in	Sabine Weinert
Anrechenbar	MA

Entwicklungsförderung

Seminar

Im Mittelpunkt des Seminars stehen verschiedene Ansätze und Programme zur Förderung von Kindern und Jugendlichen. Ausgehend von ihrem theoretischen Hintergrund und auf Basis empirischer Evaluationen sollen sie mit Blick auf ihre Bedeutung für die Praxis besprochen und verglichen werden.

Termin	Mi, 10:00–12:00
Raum	MG1/01.04
Dozent*in	Dorothea Dornheim
Anrechenbar	MA

Führen und geführt werden

Seminar

Führen ist mehr als nur „verantwortliches Leiten“ (Duden, 2023). Die Aufgabengebiete von Führungskräften lassen sich in Arbeitsaufgabe, Mitarbeitendenbeziehungen, Veränderungen und Außenorientierung unterteilen (Yukl, 2012). Im Seminar werden wir uns mit den unterschiedlichen Aufgabengebieten und verschiedenen Führungsstilen auseinandersetzen. Zudem beleuchten wir die Auswirkungen von Führung auf die Geführten.

Termin	Mi, 10:00–12:00
Raum	MG2/01.03
Dozent*in	Vera Hebel
Anrechenbar	BA

Gesundheitspsychologie

Vorlesung/Übung

In der Vorlesung werden angewandte Themen der Gesundheitspsychologie vorgestellt; dazu gehören (jeweils im Kontext mit Gesundheit) Bildung, Gender, Sexualität und sexuelle Orientierung, Migration, Behinderung, Ernährung, Bewegung und Lebensalter.

Termin	Mo, 10:00–12:00
Raum	MG1/00.04
Dozent*in	Jörg Wolstein
Anrechenbar	BA

Klinische Psychologie: Störungslehre

Vorlesung/Übung

Die Studierenden erklären die Erscheinungsformen, Klassifikation und charakterisierenden Merkmale, die Entwicklung und den Verlauf von psychischen Störungen und von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen. Die Studierenden wenden die verschiedenen Theorien und Modelle einschließlich der Modellannahmen der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie der ihnen zugeordneten empirischen Befunde zur Erklärung der Entstehung und Aufrechterhaltung von psychischen Störungen sowie von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen an. Die Studierenden erkennen, diagnostizieren und klassifizieren psychische Erkrankungen unter angemessener Nutzung von ausgewählten standardisierten diagnostischen Beobachtungs-, Mess- und Beurteilungsinstrumenten.

Termin	Mo, 08:00–10:00
Raum	MG1/00.04
Dozent*in	Jörg Wolstein
Anrechenbar	BA

Personal- und Organisationspsychologie

Vorlesung

In der Veranstaltung werden grundlegende Theorien und aktuelle Befunde aus der Personal- und Organisationspsychologie behandelt.

- Gegenstandsbestimmung
- Anforderungsanalysen
- Personalmarketing
- Berufseignungsdiagnostik und Personalauswahl
- Berufsleistung und Personalbeurteilung
- Personalentwicklung
- Einführung in die Karrierepsychologie
- Prognose von Berufs- / Laufbahnerfolg
- Ungleichheit im Kontext von Berufs- / Laufbahnerfolg
- Das Individuum in der Berufslaufbahn
- Karrierecoaching & Laufbahnberatung
- Karrieren in Organisationen
- Karriere im Wandel der Zeit

Termin Mo, 14:00 – 16:00

Raum MG2/00.10

Dozent*innen Astrid Schütz, Judith Volmer, Jessica Röhner,
Philipp Otto

Anrechenbar MA

Podcasts über psychische Erkrankungen

Seminar

Sowohl die Anzahl an Podcast-Formaten als auch die Zahl an Podcast-Hörer*innen hat in den vergangenen Jahren stetig zugenommen. Mittlerweile existiert kaum ein Thema, das noch nicht im Medium Podcast aufgegriffen wurde. Daher ist es nicht verwunderlich, dass auch die Entstehung von und der Umgang mit psychischen Erkrankungen in immer mehr Podcast-Formaten einen Platz findet.

Neben der Unterhaltung und Informationsvermittlung erfüllen Podcasts über psychische Erkrankungen eine weitere wichtige Funktion: die Entstigmatisierung von psychischen Erkrankungen. Indem über die Entstehung, Aufrechterhaltung und Therapie von unterschiedlichen Störungsbildern (u. a. Bipolare Störung, Substanzabhängigkeit, Depression) aus verschiedenen Perspektiven (Patient*innen, Angehörige, Expert*innen, Therapeut*innen) gesprochen wird, können Vorurteile abgebaut werden und das Verständnis gegenüber Symptomatik und Behandlung in der Allgemeinbevölkerung gesteigert werden.

Termin Do, 12:15 – 13:45

Raum MG2/01.04

Dozent*in Caroline Seiferth

Anrechenbar MA

Psychische Gesundheit im Arbeitskontext

Seminar

Die Bedeutung psychischer Gesundheit wird Unternehmen immer bewusster. Im Rahmen dieses Seminars sollen die Studierenden auf Basis einer Anforderungsanalyse ein Training zur Förderung psychischer Gesundheit entwickeln. Die Studierenden begleiten den gesamten Entstehungs- und Konzeptionsprozess des Trainings: von der Erstellung des Leitfadens für die Anforderungsanalyse hin zur Durchführung ebenjener und der Konzeption und Durchführung des Trainings.

Termin	Mo, 10:00–14:00
Raum	MG2/01.03
Dozent*in	Vera Hebel
Anrechenbar	MA

Psychologie d. Lehrens, Lernens & Differenzielle Psychologie

Vorlesung

Die Vorlesung führt ein in grundlegende psychologische Themen, wie sie von der LPO vorgesehen sind. Schwerpunktmäßig behandelt die Vorlesung persönlichkeits- und differenzialpsychologische Determinanten der Schulleistung und vertiefend empirische Befunde und Anwendungen von Theorien des Lehrens und Lernens. Ein genauer Überblick über die einzelnen Sitzungen wird in der ersten Vorlesung gegeben.

Termin	Mo, 12:00–14:00
Raum	MG1/00.04
Dozent*in	Barbara Drechsel
Anrechenbar	LA

Psychologie sexueller Übergriffe

Seminar

Sexuelle Übergriffe passieren nicht einfach. Der Tat geht immer etwas voraus: Hemmungen werden überwunden, Konsequenzen werden ausgeblendet, Gedanken werden verzerrt, es muss sich eine Gelegenheit bieten. In diesem Seminar setzen wir uns mit diesen kognitiven, behavioralen, situativen und perzeptiven Faktoren auseinander, die einem sexuellen Übergriff vorausgehen. Diese Faktoren müssen nicht pathologisch sein. Es gibt nicht den kranken Täter. Oft spielen auch allgemeinspsychologische Faktoren eine wichtige Rolle bei der Erklärung von sexuellem Missbrauch. Wir werden im Seminar sexuelle Übergriffe gegen Minderjährige besprechen, also den Konsum von Missbrauchsabbildungen (so genannter Kinderpornographie) und sexuellen Missbrauch von Minderjährigen sowohl online als auch offline. Zudem werden wir über sexuelle Übergriffe online und offline gegen Erwachsene sprechen. Dabei stützen wir uns zum einen auf Fallbeispiele aus der praktischen Arbeit des Dozenten im Missbrauchspräventionsprojekt Kein Täter werden. Zum anderen werden wir die Erfahrungen der Studierenden selbst nutzen und natürlich wissenschaftliche Literatur hinzuziehen.

Termin	20.04.2023; 28.04.2023 – 30.04.2023
Raum	M3N/03.28; MG2/00.10
Dozent*in	Lasse Peschka
Anrechenbar	BA

Sprache, Kommunikation & Hören in der kindlichen Entwicklung

Seminar

Kinder vollbringen bei der Sprachentwicklung erstaunliche Leistungen: Sie erlernen scheinbar mühelos ein komplexes grammatikalisches System und erweitern ihren Wortschatz um phasenweise mehrere Wörter pro Tag. Diesen faszinierenden Entwicklungsbereich werden wir im Seminar genauer in den Blick nehmen.

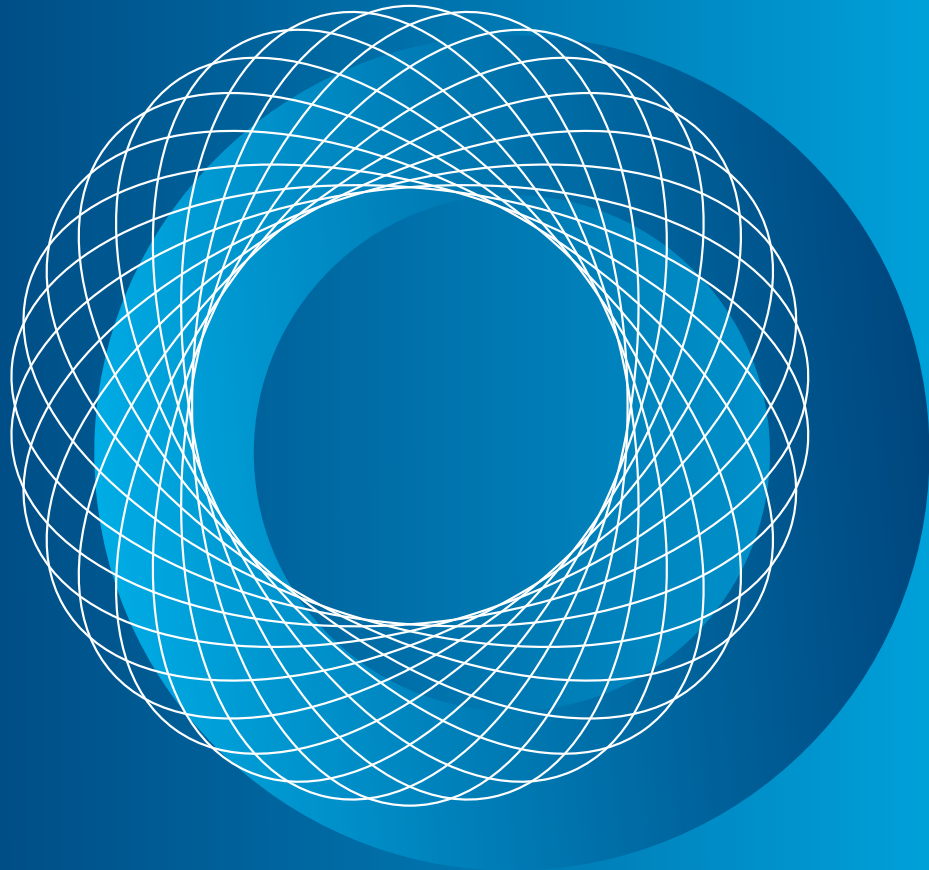
Dabei beschäftigen uns unter anderem folgende Fragen: Welche Meilensteine vollbringen Kinder bei der Sprachentwicklung? Wie können wir den Sprachstand eines Kindes erfassen? In welcher Beziehung steht die Sprachentwicklung mit anderen Entwicklungsbereichen? Welche Rolle spielt die Familie bei der Sprachentwicklung? Und wie kann die Sprachentwicklung gefördert werden?

Wir werden uns kurz mit Förderansätzen beschäftigen und schließlich selbst praktisch tätig werden. In Kooperation mit der Stadtbücherei Bamberg werden wir eine Vorleseaktion für Familien planen und am Samstag, den 1. Juli, durchführen.

Doch was ist, wenn der Zugang zu Kommunikation eingeschränkt ist? Das Seminar wird auch einen Einblick in die Entwicklung von Kindern mit Hörbehinderung geben.

Termin	Di, 10:00 – 12:00
Raum	MG2/01.04
Dozent*in	Klara Hermes
Anrechenbar	BA, MA

Sozial- und Wirtschafts- wissenschaften



Human Resource Development

Seminar/Übung

Dieses Seminar beschäftigt sich mit den Aspekten der Personalentwicklung und des Karrieremanagements. Personalentwicklung ist ein Prozess der Förderung anhaltender Lernprozesse der Mitarbeitenden mit dem Ziel, ihre Kompetenzen bedarfsgerecht auf- und auszubauen. Das Karrieremanagement dient darüber hinaus zur Unterstützung der Mitarbeitenden in ihrer langfristigen professionellen und persönlichen Entwicklung.

Im Rahmen des arbeitsmarktlichen Wandels und der permanenten Verkürzung der Halbwertszeit von Wissen, gewinnt die Förderung und Entwicklung der Beschäftigten für die Organisation an Bedeutung. Der demographische Wandel spiegelt sich in einer zunehmend veränderten Zusammensetzung von Belegschaften wider. Dazu zählt eine Zunahme weiblicher, älterer, ausländischer und behinderter Arbeitskräfte. Personalentwicklung und Karrieremanagement müssen daher immer auch die Besonderheiten der einzelnen Mitarbeitendengruppen berücksichtigen und zielgruppengerechte Angebote unterbreiten.

Im Seminar werden neben Lerntheorien und dem Funktionszyklus systematischer Personalentwicklung zudem Aspekte der strategischen Personalentwicklung behandelt.

Termin	Mi, 10:00–12:00; Mi, 12:00–14:00
Raum	F21/03.83
Dozent*in	Maike Andresen
Anrechenbar	BA

Integration of Refugees and Social Stratification

Seminar

Die erfolgreiche Integration von Flüchtlingen wird oft als Ursache für Ängste kultureller, politischer und wirtschaftlicher Art in Deutschland und Europa diskutiert. Es gibt keinen Konsens darüber, wie ihre Integration am besten gefördert werden kann. Dieser Kurs wird diese Debatten anhand der Literatur zu verschiedenen Aspekten der Integration von Flüchtlingen in Westeuropa untersuchen. Insbesondere werden zunächst die Faktoren dargelegt, die Entscheidungen zur Migration und Flucht beeinflussen. Anschließend werden wir uns mit Debatten um Modelle der Integration von Einwanderern befassen und prüfen, ob und wie sie auf Flüchtlinge anwendbar sind. Dabei werden wir uns auf Fragen im Zusammenhang mit dem Asylverfahren, dem Zugang zum Arbeitsmarkt, der Familienzusammenführung, dem Zugang zur Bildung und Sprachaneignung, dem Zugang zur Gesundheitsversorgung, Familienrollen und Netzwerken konzentrieren und komplexe Fragen der Integration von vulnerablen Gruppen ansprechen. Schließlich werden wir die Auswirkungen der Flüchtlingsmigration sowohl auf etablierte Einwanderer als auch auf die einheimische Bevölkerung in Gastländern untersuchen.

Termin	Mi, 10:00–14:00
Raum	KÄ7/01.09
Dozent*in	Yuliya Kosyakovao
Anrechenbar	BA

International Dimensions of Human Resource Management

Vorlesung/Übung

A large number of organisations conduct their businesses across national boundaries. Therefore, there is an increasing need of effectively managing global employees, i.e. to procure, allocate, train, and retain employees of different nationalities, cultures and ethnic backgrounds for global organisations. International human resource management (IHRM) plays a very crucial role in terms of managing employees belonging to different geographical locations and countries.

In this lecture, students learn about three approaches:

1. Cross-cultural HRM, i. e. the impact of national culture on selected fields in HRM, models of intercultural competence, and managing culturally diverse teams
2. Comparative HRM, i. e. national differences in selected fields of HRM (cultural vs. institutional explanation), their causes and impact, future development (convergence vs. divergence), implications for IHRM (universalist vs. contextualist paradigm)
3. HRM in multinational companies, i. e. strategic IHRM, international resourcing strategies and expatriation, international training and development.

Termin	Di, 08:00–10:00; Di, 10:00–12:00; Do, 10:00–14:00
Raum	F21/01.37; F21/02.55; F21/03.84
Dozent*in	Maike Andresen
Anrechenbar	MA

Organisational Behaviour

Seminar

Im Kurs geht es um Fragen, wie sich Menschen in Organisationen verhalten (individuell und in Gruppen) und wie Organisationen dieses Verhalten mittels ihrer Strukturen und Prozesse steuern können, um ihre Ziele zu erreichen. Im Seminar werden folgende Inhalte behandelt: Beeinflussung des Verhaltens durch Merkmale (1) der Individuen (Diversität, Persönlichkeit, Anlagen, Werte, Einstellungen, Wahrnehmung, Emotionen, Motivation, Lernpräferenzen, Glück und Wohlergehen, Stress), (2) der Gruppe (Gruppendynamik und diverse Teams, Kommunikation, Konflikt und Verhandlung, Macht und Mikropolitik) sowie (3) der Organisation (Organisationskultur, -struktur, organisationaler Wandel).

Termin	Mo, 10:00–12:00; Mo, 12:00–14:00
Raum	F21/03.81
Dozent*in	Maike Andresen
Anrechenbar	MA

Professionalisierung von Bildungspersonal

Seminar

Das Modul Professionalisierung von Bildungspersonal befasst sich vor dem Hintergrund theoretischer Konzepte und empirischer Befunde mit den Anforderungen an professionelles Lehrerhandeln innerhalb des Kontextes beruflicher Schul- und Weiterbildung. Zentrale Themen des Kurses sind dabei aktuelle Megatrends, welche die berufliche Schule insbesondere tangieren: Migration, Internationalisierung, Nachhaltigkeit und Resilienz. Studierende lernen, theoretische Modelle und den Forschungsstand zu Kompetenzen von Lehrenden, Qualität von schulischer und betrieblicher Ausbildung sowie Organisationen und Strukturen des Bildungssystems als Determinanten der Qualität von Lernprozessen und Lernerfolg zu beurteilen. Die Studierenden werden gefordert, sich mit Problemen der Qualität von Lehren im schulischen und betrieblichen Kontext auseinanderzusetzen und evidenzbasiert sowie fallorientiert Implikationen für das eigene Handeln abzuleiten.

Termin	20.04.2023; 28.04.2023–29.04.2023; 05.05.2023–06.05.2023; 02.06.2023–03.06.2023; 16.06.2023–17.06.2023; 30.06.2023; 14.07.2023
Raum	KÄ7/00.10; KÄ7/01.06; KÄ7/01.07
Dozent*innen	Silvia Annen, Julia Hufnagl
Anrechenbar	MA

Assimilation, Transnationalism, and Superdiversity

Seminar

The course aims at a comprehensive understanding of different theoretical approaches to contemporary migration and migrant features, with a particular focus on migrant identity and a sense of belonging. Starting with the historical review from the Post-world-war era, the course will delve into the three core theories rooted in migration studies: Assimilation, Transnationalism, and Superdiversity. Students will be able to understand how those theories have affected the social norms and awareness at the national, local, and community levels of destination society, while contemplating by themselves the right approach to the related social issues for the current and the near future.

Termin	17.04.2023; 21.04.2023; 24.04.2023; 28.04.2023; 07.07.2023
Raum	KÄ7/00.54; F21/03.03
Dozent*in	Sunyoung Park
Anrechenbar	MA

Bildung und Arbeit im Lebensverlauf: Gender and Education

Seminar

This seminar deals with gender relations in education over the life course, in theoretical as well as in empirical terms. Special attention will be paid to mechanisms that transform perceived differences between women and men into gender inequalities and their change over time in different welfare state regimes and educational systems. In the seminar, we will read and jointly discuss theoretical approaches that offer explanations to these issues as well as recent empirical studies that shed new light on them. At the end of the seminar, you get to know an ongoing data base on the topic, the National Educational Panel Study (NEPS), and develop own research proposals based on this data.

Termin	Mo, 14:00 – 18:00
Raum	F21/03.80
Dozent*in	Corinna Kleinert
Anrechenbar	MA

Ethnic Boundary Making

Seminar

In this seminar, we will address the concept of ethnic boundaries. We will then delve into the various processes that contribute to the emergence and dissolution of ethnic boundaries. With this theoretical framework established, we will turn our attention to practical applications of these ideas and examine concrete examples of ethnic boundary making.

Termin	Di, 16:00–18:00
Raum	F21/03.02
Dozent*in	Cornelia Kristen
Anrechenbar	MA

Gesellschaftliche Effekte digitaler Medien

Seminar

Die Sphäre der digitalen Plattformen kommt scheinbar als neutrale Instanz daher, die von unpersönlichen Algorithmen beherrscht wird. Materielle Kontexte in Form von Rassismus und Diskriminierung aufgrund weiterer (zugeschriebener) Merkmale und deren Überlagerungen, die die Funktionalität digitaler Anwendungen prägen, sind noch immer ein eher unterbeleuchtetes Phänomen. Dieses Seminar nähert sich der Thematik anhand einer kritischen Perspektive an, die Zusammenhänge zwischen der Entwicklung der Produktivkräfte, gesellschaftlich virulenten Formen der Diskriminierung und Unterdrückung sowie deren Erscheinungsformen im Digitalen analysiert. Darüber hinaus sollen fallspezifische, empirische Analysen, die die Prosumerseite fokussieren, unsere Betrachtungen komplettieren.

Ziel des Seminars ist es, grundlegende Kenntnisse im Bereich der gender und race studies in Verbindung mit Theorien zu digitalem Kapitalismus zu vermitteln.

Termin	Di, 14:00–16:00
Raum	F21/03.79
Dozent*in	Imad Mustafa
Anrechenbar	BA

Hausarbeit und Arbeitsteilung in Paarbeziehungen

Seminar

Das Seminar Hausarbeit und Arbeitsteilung beschäftigt sich mit grundlegender und aktueller Forschung zu diesem Thema in Deutschland und im internationalen Vergleich. Diskutiert werden theoretische Zugänge, empirische Befunde und methodische Zugänge dieses Forschungsfeldes anhand von der Seminarleitung ausgewählter und von den Studierenden selbst zu recherchierenden Veröffentlichungen.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung erlernen Studierende Grundlagen, Grundbegriffe, Konzepte und Theorien der Familien-, Lebenslauf- und Ungleichheitssoziologie. Die Veranstaltung ermöglicht Studierenden das Verständnis und die Interpretation von Ursachen und Konsequenzen von gesellschaftlichen Prozessen anhand ausgewählter Beispiele. Selbstorganisiertes Lernen fördert dabei die Eigeninitiative und Selbstkompetenz der Studierenden.

Termin	Di, 08:00–10:00
Raum	FMA/00.08
Dozent*in	Florian Schulz
Anrechenbar	BA, Studium Generale

Kulturelle Integration von Eingewanderten & ihren Nachkommen

Seminar

Das Thema Kultur nimmt in Diskussionen um Integration von Eingewanderten und ihren Nachkommen einen zentralen Stellenwert ein. Auch in der sozialwissenschaftlichen Forschung lässt sich ein steigendes Interesse an kulturellen Konflikten, insbesondere unter der Trennungslinie ‚Westen vs. Islam‘ erkennen, ebenso eine gestiegene Aufmerksamkeit an sozio-kulturellen Aspekten der Sozialintegration von Eingewanderten. Doch wie sieht es aus mit der kulturellen Integration von Eingewanderten und ihren Nachkommen? Im Seminar werden wir zunächst die grundlegenden Begriffe und Theorien kennenlernen und uns dann empirische Forschungsergebnisse zu den verschiedenen Dimensionen kultureller Sozialintegration mit dem Fokus auf Religion, Werte und Einstellungen ansehen. Ziel des Seminars ist es, grundlegende Begriffe und Theorien zu kultureller Integration und Assimilation zu kennen, sowie einen Überblick über empirische Forschungsbefunde zum Thema zu erhalten. Außerdem wird das Lesen, Aufarbeiten und die kritische Betrachtung empirischer Texte geübt.

Termin	Mi, 09:00–12:00
Raum	F21/03.02
Dozent*in	Anna Berthold
Anrechenbar	BA

International Migration and Citizenship

Seminar

Why do people migrate? Who can enter a foreign territory and under what conditions? What factors influence the integration processes in the country of residence? Who can be considered a member of society? This course will provide the students with knowledge about international migration and citizenship. Students will engage with literature from political science, migration studies, economy and sociology on the ongoing debates about migration and policies defining the rights of immigrants. The course will enable students to develop critical thinking about contemporary theories for migration and citizenship. At the end of the course, students will develop an understanding of the various aspects that influence the policies for immigration, integration and citizenship, as well as the implications migration has on individuals and societies.

Termin	12.05.2023 – 13.05.2023; 02.06.2023 – 03.06.2023; 30.06.2023
Raum	n.V.
Dozent*in	Monika Bozhinoska
Anrechenbar	BA

Bildungsökonomik und Arbeitsmärkte

Seminar

Bildung ist eng mit individuellen Arbeitsmarktchancen verbunden. Hochqualifizierte haben günstigere Beschäftigungs- und Einkommensmöglichkeiten als Geringqualifizierte. Vor diesem Hintergrund betrachten wir im Seminar die vielfältigen Zusammenhänge zwischen Bildung und Arbeitsmarktchancen im Lebensverlauf. Bildung umfasst dabei schulische wie berufliche Bildung, Hochschulbildung, Weiterbildung, aber auch non-formal erworbene Kompetenzen und Qualifikationen.

Wir betrachten Bildungsinvestitionen ebenso wie Bildungsrenditen in unterschiedlichen Lebensphasen und beleuchten die Rolle von Geschlecht und sozialer Herkunft als Determinanten von Bildungserwerb und für den Zusammenhang zwischen Bildung und Arbeitsmarktchancen.

Ziel des Seminars ist es, den Studierenden Zugang zum Forschungsfeld der Bildungsinvestitionen und Bildungsrenditen zu eröffnen, indem sie sich 1) mit der entsprechenden Literatur vertraut machen und 2) anhand eigenständiger ökonometrischer Analysen erste Erfahrungen in der Forschungspraxis sammeln. Die empirische Arbeit basiert auf quantitativen Befragungsdaten des Sozio-oekonomischen Panels.

Termin	Di, 10:00 – 14:00
Raum	RZ/01.03
Dozent*in	Silke Anger
Anrechenbar	BA

History of Economic Thought

Seminar

The seminar examines the history and development of economic thought, in particular the political economy of Smith, Ricardo and Marx, but also more recent contributions that reach beyond the marginalist (neoclassical) school.

Termin	Mi, 16:00–20:00
Raum	F21/02.18
Dozent*innen	Mishael Milakovic, Jan Schulz-Gebhard
Anrechenbar	BA

The Economics of Inequality

Seminar

For about the last four decades, the economics profession was largely of the opinion that economic inequality is not a problem of particular interest and, if anything, represents a necessary condition for economic efficiency. Piketty’s book on “Capital in the 21st Century” and its wide reception in and outside of academia, however, testify to the revived interest in this topic, particularly with respect to the inequalities in personal income or wealth, both across and within countries. The three main goals of the course are thus to familiarize students (i) with the major strands of economic theory that address the inequalities in the distribution of income or wealth, (ii) with different concepts of measuring inequality, and (iii) with international empirical data of such measurements. Irrespective of whether a reduction in inequality is politically desired or not, students should understand the fundamental challenges that policy design will necessarily face, especially in light of the considerable historical fluctuations in inequality.

Termin	Di, 16:00–20:00
Raum	F21/02.41
Dozent*innen	Mishael Milakovic, Jan Schulz-Gebhard
Anrechenbar	MA

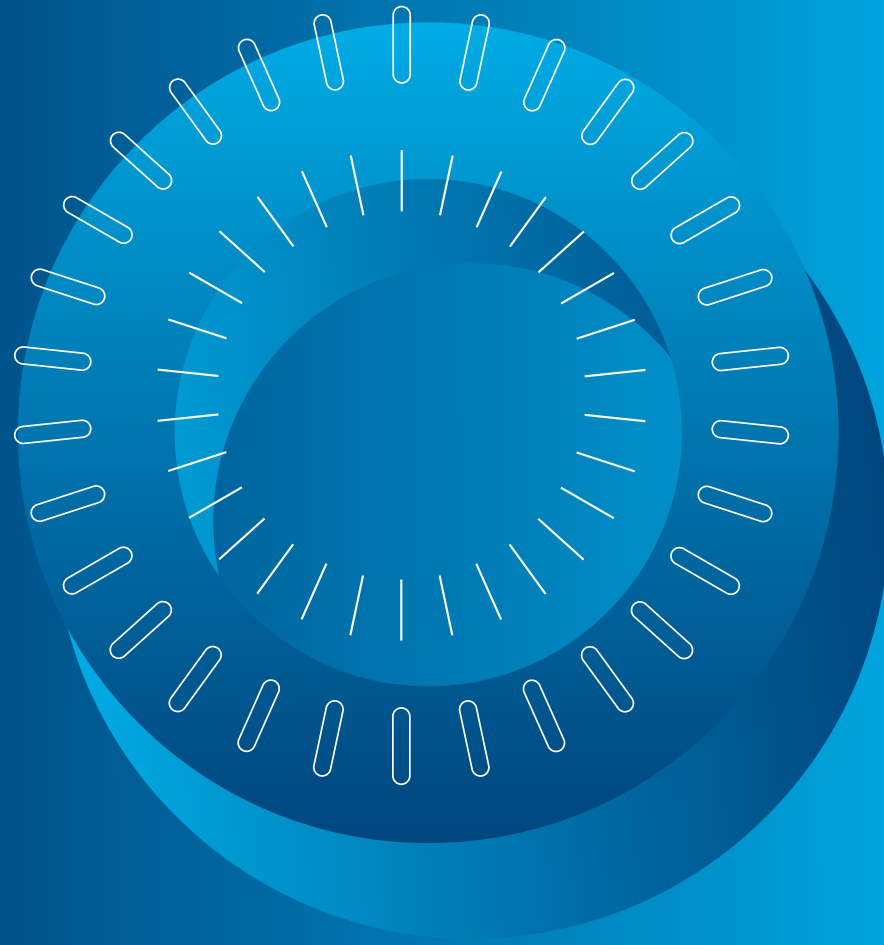
Digitaler Wandel und kulturelle Bildung

Vorlesung

Die Formung einer Kultur vollzieht sich in einem engen Wechselverhältnis mit Medien. Kulturen sind somit ohne Kenntnis und Analyse deren medialer Formate restlos nicht erschließbar, und mediale Techniken werden sowohl zu Instrumenten als auch zu Quellen kultureller Praxis. Der digitale Wandel macht somit die Notwendigkeit einer Reflexion der kulturstiftenden Rolle der aktuellen medialen Bedingungen unerlässlich.

Die Vorlesung setzt sich mit der kulturstiftenden Bedeutung des digitalen Wandels und digitaler Medien auseinander und geht der Frage nach, welche kulturellen Botschaften digitale Medien transportieren und wie wir mit ihnen umgehen können. Die Lehrveranstaltung reflektiert die kulturhistorische Einordnung und Entwicklung digitaler Medien, den Konstruktionscharakter medial vermittelter Inhalte, insbesondere beim Wissenserwerb und im Kontext von Bildungsangelegenheiten. Sie diskutiert philosophische, soziale, ethische, politische und ästhetische Implikationen der Digitalität und Digitalisierung für eine kulturelle Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Ihr primäres Ziel ist die Vermittlung der Medienreflexionskompetenz.

Termin	Mo, 10:00 – 12:00
Raum	U5/00.24
Dozent*in	Adrianna Hlukhovich
Anrechenbar	Kulturelle Bildung



Weitere Informationen

Diversity-Preis

Die Universität Bamberg lobt jährlich den Diversity-Preis für herausragende Leistungen in Forschung, Lehre und universitärem Leben aus. Die Verleihung des Preises im Rahmen des Dies academicus soll bestehende Aktivitäten im Bereich Diversity noch sichtbarer machen und neue Projekte anregen. Der Preis richtet sich an alle Studierenden und Mitglieder der Universität Bamberg, wird durch das Unternehmen Ofa Bamberg GmbH gestiftet und ist mit 1000,00 Euro dotiert.

Der Diversity-Preis zeichnet exzellente Leistungen aus, die sich mit der diversen gesellschaftlichen Wirklichkeit und damit verbundenen Fragen informiert und innovativ auseinandersetzen und so zu einer weltoffenen, diskriminierungsfreieren Hochschule und Gesellschaft beitragen. Folgende Projekte können prämiert werden:

- Forschungs- und Abschlussarbeiten: hervorragende wissenschaftliche Publikationen und Qualifikationsschriften sowie Studienabschlussarbeiten, die sich zentral mit Dimensionen von Diversität und damit verbundenen Aspekten (Migration, Inklusion, soziale Ungleichheit, Antisemitismus, [Anti-] Rassismus u. ä.) beschäftigen
- Lehre: Veranstaltungen, die durch den Fokus auf diversitätsrelevante Inhalte, Konzepte oder Formate zu einer wissenschaftlich fundierten Auseinandersetzung mit Vielfalt befähigen, theoretische oder praktische Ansätze für den wertschätzenden Umgang mit Heterogenität vermitteln oder Inklusion besonders fördern
- universitäres Leben: Aktivitäten von Universitätsangehörigen, die sich dezidiert für ein weltoffenes, gewaltfreies Zusammenleben an der Universität oder auch darüber hinaus einsetzen, neue Lösungsansätze entwickeln oder umsetzen, aktiv gegen Vorurteile, Diskriminierung und Rassismus eintreten oder sich in besonderer Weise für von Ungleichbehandlung betroffene Menschen einsetzen

Der Diversity-Preis 2023 wird zu Beginn des Sommersemesters 2023 ausgeschrieben. Weitere Informationen zu den Bewerbungs- und Auswahlmodalitäten finden Sie auf der [Diversity-Webseite](#).

Diversity Tag 23. 05.

2023



Diversity-Tag am 23.05.2023: Teilhabe

Die Universität Bamberg nimmt erneut am bundesweiten Diversity-Tag teil: rund um das Thema Teilhabe, das die Universität als diesjährigen Schwerpunkt gewählt hat, können Studierende, Mitarbeitende und die breitere Öffentlichkeit aus unterschiedlichen Veranstaltungen und Programmpunkten wählen. Dabei soll das Bewusstsein für und die Diskussion über Teilhabe, Chancengleichheit, Beeinträchtigungen und Diversität weiter angeregt werden. Genauere Informationen auf der [Diversity-Webseite](#).

15.05.2023

Aktion: *Wie geht Inklusion? Simulationen und spielerische Annäherungen* mit Dr. Janina Dillig/Schwerbehindertenvertretung (14:00–16:00 in LU19/00.13)

22.05.2023

Workshop: *Studi-Nacht der geschlechtersensiblen Forschung – „Und wozu schreibst du?“* mit (Promotions-)Studierenden und dem Projekt GENIAL (20:00–23:00)

23.05.2023

Öffentlicher Hauptvortrag: *Autismus – ein autobiografischer Alltagsbericht* von Julian Leske mit Prof. Dr. Jörg Wolstein/Pathopsychologie (Einführung) und Prof. Dr. Christine Gerhardt/Vizepräsidentin für Diversität und Internationales (Begrüßung) (18:00–19:30 in MG1/00.04)

Seminar: *Barrierefreiheit – Accessibility und Inklusion im Hochschulkontext* mit Dr. Sarah Böhlau/ZHD (10:00–13:15 in LU19/01.20)

Workshop: *Hochbegabte als besondere Minderheit? Mythen, Forschung und schulische Praxis* mit Verena Keimerl/ProHet (16:00–17:30)

24.05.2023

Aktion: *Barrierefreiheit – Parcours und Vortrag*, Juso-HSG in Kooperation mit GoolKids e.V. (11:00–14:00)

Internationale Diversity-Gastprofessuren

2023 fördert die Universität Bamberg sieben Gastprofessuren mit diversitätsbezogenen Forschungsvorhaben, die die internationalen Wissenschaftler*innen kollaborativ mit Bamberger Kolleg*innen entwickeln. Durch Vorträge, Blockseminare und gemeinsame Veranstaltungen bereichern die Gastprofessor*innen während ihrer mehrwöchigen Aufenthalte auch die Lehre und beraten Bamberger Nachwuchswissenschaftler*innen. Informationen zu den Forschungsprojekten finden Sie auf der [Diversity-Webseite](#).

Bamberger Gastgeber*innen	Internationale Gastprofessor*innen
Prof. Dr. Maike Andresen BWL, insb. Personalmanagement und Organisational Behaviour	Dr. Wouter Vleugels Deakin University, Australia
Prof. Dr. Lale Behzadi Arabistik	Dr. Noran Amin Cairo University, Egypt
J.-Prof. Dr. Silvia Jonas Philosophie	Prof. Fiona Ellis University of Roehampton, UK
Prof. Dr. Enrique Rodrigues-Moura Hispanistik	Dr. Guillermo Aguirre Martínez Complutense University of Madrid, Spain
Prof. Dr. Katrin Röder Englische Literaturwissenschaft	Dr. Kaye Mitchell University of Manchester, UK
	Dr. Elisabeth Punzi Gothenburg University, Sweden
Prof. Dr. Gerhard Vinken Denkmalpflege	Prof. Dr. Trinidad Rico University of Southern California, USA

Ansprechstellen

Antidiskriminierungsstelle	antidiskriminierung@uni-bamberg.de
Fakultätsfrauenbeauftragte GuK	guk.frauenbeauftragte@uni-bamberg.de
Fakultätsfrauenbeauftragte Huwi	huwi.frauenbeauftragte@uni-bamberg.de
Fakultätsfrauenbeauftragte SoWi	sowi.frauenbeauftragte@uni-bamberg.de
Fakultätsfrauenbeauftragte WIAI	wiai.frauenbeauftragte@uni-bamberg.de
Familienbüro	familienbuero@uni-bamberg.de
Gleichstellungsbeauftragte	gleichstellungsbeauftragte@uni-bamberg.de
Kontaktstelle Studium und Behinderung	bafbs@uni-bamberg.de
Universitätsfrauenbeauftragte	frauenbuero.frauenbeauftragte@uni-bamberg.de

Impressum

Herausgegeben von der Vizepräsidentin für Diversität und Internationales und den Frauenbeauftragten der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Kapuzinerstr. 18, 2. Stock, 96047 Bamberg.

Das Vorlesungsverzeichnis Gender & Diversity stellt einen Auszug aus dem UnivIS dar. Einige Texte wurden von der Redaktion gekürzt. Für die Inhalte der Beschreibungen sind die Dozierenden verantwortlich.

Entwurf und Satz: Bildmitte Büro für Gestaltung
Redaktion: Lara Brändle, Dr. Johanna Feier, Theresa Pietz,
Nikola Stankovic
Redaktionsschluss: 01. März 2023

